Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1920

56 (3.2.1920) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Abend-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise: Ausgabe A (ohne illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Am Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 2.40, frei ins Haus geliefert ℳ 2.50. Auswärts: Von unseren Agenturen frei ins Haus geliefert ℳ 2.50. Durch die Post ausschließlich Ausgabe- bezw. Zustellgebühr ℳ 2.40. Ausgabe B (mit illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Am Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatl. ℳ 2.70, frei ins Haus geliefert. ℳ 2.80 Auswärts: Von unseren Agenturen frei ins Haus geliefert ℳ 2.80. Durch die Post ausschließlich Ausgabe- bezw. Zustellgebühr ℳ 2.70. Einzel-Nummer 15 Pfg.
Geschäftsstelle: Kirchen- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz. Telefon-Rufe: Karlsruhe Nr. 8359.

Badische Presse

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86.

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.

Weitaus größte Leserzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Redaktion Telef. Nr. 309 u. 319

Wochen-Beilagen: „Sportblatt", erscheint jeden Montag. — „Volk und Heimat", erscheint jeden Samstag.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortl. für allgem. Politik u. Feuilleton: Ant. Rudolph; das Politische Lokales u. allg. Teil: R. Rodt, v. Seckendorff; das Chronik u. Sportl. R. Volderauer, für den Anzeigenteil: A. Rindersbacher, alle in Karlsruhe. Berliner Vertretung: Berlin W. 10.

Anzeigen: Die 1spaltige Nonpareillezeile 60 ₰, auswärts 70 ₰. Die Reklamezeile 2.80 ℳ, an erster Stelle 3.30 ℳ. Bei Wiederholung tariffester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtl. Betreibung u. Konkursen außer Kraft tritt. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.

Nr. 56. Karlsruhe, Dienstag den 3. Februar 1920. 36. Jahrgang.

8. Tag des Prozesses Erzberger-Helfferich.

D. **Berlin**, 3. Febr. (Privattel.) Der Prozeß Erzberger-Helfferich wird heute fortgesetzt. Der Nebenkläger, Reichsfinanzminister Erzberger, ist nicht zur Stelle. Zu Beginn der Sitzung verliest der Vorsitzende ein Telegramm des zuständigen Gerichtsarztes, der Herrn August Thyssen untersucht hat. Der Zeuge August Thyssen ist danach so leidend, daß er die weite Reise nach Berlin nicht unternehmen kann. Es soll nun Direktor Raabe vom Zechenkonzern noch einmal vorgeladen werden. Ferner wird der Fall Dombrowski erwähnt. Erzberger soll bekundet haben, daß er einem von Dombrowski verfaßten Artikel völlig fern stehe. Das soll, wie der Angeklagte Dr. Helfferich behauptet, nicht der Wahrheit entsprechen. Vielmehr soll Erzberger den Artikel inszeniert haben. Es wird beschlossen, zu diesem Punkte noch Dr. Griesen und Geh. Rat Hämmer, den Begleiter Erzbergers während der Verhandlungen in Moabit als Zeuge zu vernehmen.

Bezüglich eines Falles Angeler teilt Rechtsanwalt Alsberg mit, daß Angeler Agent der Reichsgerstenstelle gewesen sei und von dort entlassen worden ist. Er sei dann aber von Erzberger der Reichsgerstenstelle wieder aufgedrängt worden und zum Dank dafür habe Angeler Herrn Erzberger dauernd mit Schleichhandelswaren versorgt. Hierauf wird der Fall der sächsischen Serummerke angeschnitten. Dr. Helfferich bemerkt hierzu, es handele sich hier nur um einen kleinen Teil in dem Mosaikbild, das er von dem Nebenkläger zu entwerfen gezwungen sei. Erzberger habe in der Zeit der schlimmsten Zuckernot den sächsischen Serummerken Zucker zuweisen lassen zur Herstellung eines Keuchhustenmittels. Dabei habe er aber verschwiegen, daß er finanziell an der Sache beteiligt sei.

Geh. Rat v. Gordon gibt zu diesem Fall folgende Erklärung ab: Herr Erzberger ist an den Serummerken nicht mit einem Pfennig beteiligt gewesen. Es handelte sich dabei um eine Sache auf durchaus humanitärer Grundlage. Ein Erfinder hatte sich an Herrn Erzberger gewandt und ihm mitgeteilt, daß er ein Keuchhustenmittel entdeckt hätte. Erzberger hielt eine derartige Entdeckung für außerordentlich segensreich und wandte sich an mehrere Zentrumsmitglieder, um sie für die Sache zu interessieren. Man beschloß, die gute Sache zu fördern und jeder der Herren zeichnete einen Betrag von einigen tausend Mark. Insgesamt kamen etwa 40 000 Mark zusammen, die dem Erfinder überwiesen wurden. Justizrat von Gordon betont, daß Erzberger niemals einen Pfennig Gewinn erhalten habe.

Die Auslieferungsfrage.

D. **Berlin**, 3. Febr. (Privattel.) Ueber die Frage der auszuliefernden deutschen Persönlichkeiten liegen verschiedene Meldungen vor. Nach einem Telegramm des „Lok.-Anz." aus Zürich wurde in einer Sitzung der mit der Prüfung beauftragten Kommission in Paris die Liste auf nunmehr 900 Namen zusammengeschrieben. Frankreich hat die Zahl der Auszuliefernden von 500 auf 334 ermäßigt und Belgien verlangt nunmehr die gleiche Zahl. Unter den von Frankreich verlangten Schuldigen sollen sich Prinzen der kaiserlichen Familie und unter diesen zwei Söhne des Kaisers befinden.

Wie dem „Tagebl." aus Genf gemeldet wird, sollen nach dem „Temps" und dem „Matin" u. a. auch Hindenburg, Ludendorff, Falkenhayn, v. Bethmann, der deutsche Kronprinz und Prinz Oskar gefordert werden.

Die Forderungen der Entente.

Sch. **Rotterdam**, 3. Febr. (Privattel.) „Daily Mail" meldet aus Paris: Nach einem Beschlusse der alliierten Justizkommission zur Vorbereitung der Aburteilung der Verbrechen im Kriege werden die Prozesse gegen die auszuliefernden Deutschen öffentlich sein.

Sch. **Genf**, 3. Febr. (Privattel.) „Havas" meldet: Die Auslieferungsliste an Deutschland stellt eine dreiwöchige Frist zur Auslieferung der angeschuldigten Deutschen an den alliierten Gerichtshof in Paris.

Sch. **Genf**, 3. Febr. (Privattel.) „Homme Libre" und „Temps" schreiben: Die Auslieferungen seien bis Mitte März zu bewerkstelligen, da die Prozesse gegen die Deutschen schon in der ersten Aprilwoche in Paris beginnen.

Die Sensationswut.

Sch. **Rotterdam**, 3. Febr. (Privattel.) „Daily Telegraph" meldet aus Paris: Die Hotels sind schon jetzt mit Vorbestellungen aus England und Amerika für die Tage der deutschen Prozesse überhäuft. Die Geschäftswelt in Paris erwartet eine Hochkonjunktur.

Sch. **Rotterdam**, 3. Febr. (Privattel.) „Daily Telegraph" meldet, daß bei Lloyd Listen für und gegen die Aburteilung Kaiser Wilhelms II. abgeschlossen werden, die am 1. Februar bereits 2 für und 2 gegen die Auslieferung standen.

Die Haltung der deutschen Reichsregierung.

Pr. **Berlin**, 3. Febr. (Privattel.) **Das Reichsministerium hat sicherem Vernehmen nach einstimmig beschlossen, die von der Entente zur Auslieferung verlangten Personen nicht festnehmen zu lassen.**

Die Belieferung der Kriegsbeschädigten durch das Reichsverwertungsamt.

:: **Karlsruhe**, 3. Febr. Von amtlicher Seite wird uns geschrieben:

Die Reichsregierung hat die Notlage der Kriegsbeschädigten und besonders der Schwerkriegsbeschädigten stets gewürdigt und ist immer bemüht gewesen, helfend einzugreifen, um denen, die dem Vaterlande ihre Gesundheit geopfert haben, wieder neue Existenzmöglichkeiten zu schaffen. Wenn bei der Versorgung der Krigsbeschädigten und der Kriegshinterbliebenen mit Heeresgut nicht allen Wünschen entsprochen werden konnte, so ist hierbei zunächst zu berücksichtigen, daß gerade die begehrtesten Waren: Bekleidung, Wäsche und Schuhzeug im Verhältnis zum Bedarf nur in geringem Umfange zur Verfügung stehen. Ferner fehlte eine Organisation die die Lieferung an die Kriegsbeschädigten in sachgemäßer Weise übernahm und durchführte.

Nachdem nunmehr die amtlichen Hauptfürsorgestellen für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene in ihrem Ausbau soweit fortgeschritten sind, daß sie die Gesamtvertretung der Kriegsbeschädigten im allgemeinen übernehmen können, ist ihnen vom Reichsschatzministerium im Benehmen mit dem Reichsarbeitsministerium die Belieferung der Kriegsbeschädigten mit freigewordenem Heeresgut übertragen worden. Zu diesem Zwecke haben sich die Hauptfürsorgestellen gemeinnützige Gesellschaften oder kaufmännische Geschäftsstellen anzugliedern. Diesen fällt die Aufgabe zu, die Belieferung der Kriegsbeschädigten zu sichern und zwar ohne Rücksicht darauf, ob diese einem Kriegsbeschädigtenverbande angehören oder nicht.

Diese kaufmännischen Organe der Hauptfürsorgestellen sollen mit den Zweigstellen des Reichsverwertungsamtes aufs engste zusammenarbeiten, um den Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen die notwendigsten Gebrauchsgegenstände zu verschaffen, insbesondere solche Maschinen, Werkzeuge und ähnlichen Geräte, die für den Wiederaufbau der Existenz geeignet sind. Um den Käufern den Erwerb zu erleichtern, ist eine Reihe von Vergünstigungen, namentlich in der Zahlungsweise vorgesehen. Solange die Hauptfürsorgestellen kaufmännische Organisationen noch nicht geschaffen haben sollen die Verbände der Kriegsbeschädigten zum unmittelbaren Bezug von Heeresgut in der Zwischenzeit noch berechtigt bleiben.

Eine Sonderregelung ist hinsichtlich der Web-, Wirk- und Strickwaren sowie der Schuhzeuge, die den Reichsstellen für die Notstandsversorgung der minderbemittelten Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden, getroffen. Diese können auch an Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene nur durch die Kommunalverbände ausgegeben werden.

Nach der Friedensunterzeichnung.

Zur Heimkehr der Kriegsgefangenen.

Sch. **Berlin**, 3. Febr. (Priv.-Tel.) Für die begonnene Woche wird an den Uebernahmestellen das Eintreffen von 39 000 deutschen Kriegsgefangenen aus französischer Gefangenschaft erwartet.

= **Rotterdam**, 2. Febr. Laut „Nieuwe Rotterdamschen Courant" meldet „Eastern Service" aus Tokio, daß der frühere Gouverneur von Kiautschou, Meyer-Waldeck, von Tokio nach Deutschland abgereist ist.

Amerika und der Frieden.

= **Washington**, 3. Febr. Die republikanischen Führer beschlossen sich mit den Demokraten dahin zu verständigen, den Friedensvertrag in der kommenden Woche neuerdings in öffentlicher Sitzung des Senats zu diskutieren.

Die nordische Ministerzusammenkunft.

D. **Kopenhagen**, 3. Febr. (Priv.-Tel.) Aus Christiania wird gemeldet, daß die nordische Ministerzusammenkunft vom 1. bis 4. Februar dauern wird. Der schwedische und dänische Ministerpräsident und der Minister des Aeußern sind Sonntag in Christiania eingetroffen und haben als Gäste des Königs im Schlosse Wohnung genommen. In der Konferenz wird namentlich der Beitritt der nordischen Länder zum Völkerbund erörtert werden.

Die Lage im Osten.

= **London**, 2. Febr. Aus Irkutsk wird gemeldet, daß die Banken und die Lena-Goldfelder nationalisiert worden sind. — Es wurde ein Revolutionsgericht gebildet, um Koltschak abzuurteilen. Man wird ihn jedoch nach Moskau vor das höhere Gericht bringen.

Japan und die Vorgänge in Sibirien.

WTB. **London**, 3. Febr. Der „Daily Mail" wird aus Tientsin unter dem 28. Januar berichtet: Der frühere japanische Vertreter in Irkutsk, Kato, ist gegenwärtig nach Tokio unterwegs, um seine Regierung von den Vorgängen in Sibirien zu unterrichten. Er erklärte, daß die japanische Intervention einzig durch den Wunsch begründet sei, die transsibirische Eisenbahn in gutem Zustande zu erhalten. Japan wünsche durchaus nicht, mit den Bolschewisten Krieg zu führen, insofern es nicht dazu gezwungen werde.

Aus Indien.

Die Abberufung Dyers verlangt.

ipu. **London**, 3. Febr. (Privattel.) Der indische Nationalkongreß hat von der Regierung die Abberufung des General Dyer als Kommandanten der britischen Truppen und des britischen Generalgouverneurs in Pendschab verlangt. General Dyer ist bekanntlich für das Blutbad von Ameritza verantwortlich.

Die Geschehnisse im Reich.

Die deutschen Geschäftsträger im Ausland.

D. **Berlin**, 3. Febr. (Priv.-Tel.) In den beabsichtigten Besetzungen der deutschen Gesandtenposten sind einzelne Aenderungen eingetreten. Danach wird der Gesandte Dr. Rosen im Haag bleiben. Die Regierung wird voraussichtlich davon Abstand nehmen, Herrn v. Lucius nach Rom zu entsenden. Er wird für eine andere Verwendung vorbehalten. Als Grund, daß der italienischen Regierung Herr v. Lucius nicht erwünscht wäre, sollen seine angeblichen Beziehungen zu bolschewistischen Kreisen angesehen werden. Man nimmt an, daß die deutsche Regierung versichern wird, daß ein solcher Verdacht unbegründet ist. Die Besetzung des Geschäftsträgerpostens in Rom steht noch nicht fest.

Dr. Heims neuer Erfolg in Bayern.

Pr. **München**, 3. Febr. (Privattel.) Der bayerische Bauernführer Dr. Heim hat einen neuen großen Erfolg errungen. In der der gestrigen Generalversammlung der christlichen Bauernvereine Bayerns vorausgegangenen Vorstandstagung wurde Dr. Heim einstimmig das Vertrauen ausgesprochen und sein Programm zur Einigung mit den bayerischen Bauern besonders gut geheißen. Dr. Heim wurde aufgefordert, auf dem bisherigen Weg der Förderung gemeinschaftlicher wirtschaftlicher und kulturpolitischer Interessen wie der Abkehr vom Zentrum und der Zentrumspolitik fortzusetzen.

Die Abstimmung erfolgte nach Regierungsbezirken. Alle anderen bisherigen Presseäußerungen waren Irreführung. Der Vorsitzende der christlichen Bauernvereine, Oekonomierat Lang, der Gesinnungsgenosse Dr. Heims, wurde zum Landesvorsitzenden der christlichen Bauernvereine gewählt. Diese Bauernvereine bilden das Rückgrat der bayerischen Volkspartei.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

:: **Heidelberg**, 2. Febr. Universitätsprofessor Dr. Schultz-Freiburg hielt in Freiburg in einem Vortrag über Goethes Westöstlichen Divan mit, daß zum Andenken der Entstehung der Dichtung auf der Schloßterrasse in Heidelberg ein Denkmal für Goethe und für Marianne v. Willemer, die Zuleika des Werkes, errichtet werden soll.

Klavierabend von Hans Bruch.

= **Karlsruhe**, 3. Febr. Hans Bruch wußte, als er im vergangenen Jahre, aus Mannheim kommend, sich zum ersten Male den Karlsruhern vorstellte, schon im besonderen Maße die Aufmerksamkeit zu fesseln. Sein gestriger Klavierabend bewies von neuem, daß da die Linie der Entwicklung einer ausgeprägten künstlerischen Persönlichkeit vor Eigenwuchs steil und zukunftsfroh aufwärts schwingt, daß er einer von den Berufenen am Flügel sitzt, auf den man achten muß, von dem man noch Bedeutungsvolles hören wird. Ein starkes oft ungestüm und fast gewaltsam emporstürmendes und doch wieder zu kraftvoll klarer Gestaltung gebändigtes Temperament kommt da zu bezwingendem Ausdruck, ein ungemein farbenreicher, runder und plastischer Anschlag bringt in Tönen alle Empfindungsstufen zum Erklingen, von der selbstbewußtesten, unbekümmert und keck zugreifenden Kraft bis zu dem duftigen Hauch zartester, feinster seelischer Stimmungen. Ein hochentwickeltes technisches Können bewährt sich ebenso in den aufblitzenden und in leuchtendem Fluß dahinrollenden Läufen, wie in dem ausdrucksvoll singenden Legatospiel, ordnet sich aber so selbstverständlich dem alles beherrschenden, starkgeistigen und von dramatischen Impulsen durchglühten Gestaltungswillen unter, daß es gar nicht darauf ankommt, wenn einzelne Teile eines Tonstückes weniger deutlich, ja bisweilen sogar verwischt erklingen, nur damit andere, wichtigere erscheinende in umso klarerer Beleuchtung gerückt werden. Ein Spiel durchaus persönlicher, subjektiver Ausdeutung also, dem es keineswegs um akademische Korrektheit im herkömmlichen Sinne zu tun ist (wie etwa der Vortrag der Kinderszenen Schumanns oder der g-moll-Ballade von Chopin zeigte), das aber dank der mit herrischer Gewalt zum Ausdruck ringenden geistvollen Persönlichkeit in jeder Note menschlich und künstlerisch fesselt und in den Bann schlägt.

Das Programm gab dem Künstler zunächst Gelegenheit, Beethovens Variationen und Fuge in es-dur (op. 35), in denen das aus dem Schlußsatz der Eroica bekannte Thema mit unerhörter Vielseitigkeit des Ausdrucks und der Empfindung abgewandelt wird, in einer dem Gedankenreichtum lichtvollst klarlegenden Weise vor uns auszubreiten. Dann gewannen Schumanns Kinderszenen unter seinen gestaltenden Händen ungewöhnlich lebendige, wenn auch manchmal etwas eigenwillig geformte Gestalt. Der Klangzauber und der poetische Stimmungsreichtum der Musik Chopins endlich kam in dessen g-moll-Ballade, in den im Vortrag in reizvoller, feinsinniger Weise unmittelbar miteinander verbundenen Walzer (op. 64) und Nocturne (op. 27 in cis-moll und im h-moll-Scherzo zum wirkungsvollsten Erklingen. Es war reizvoll, zu beobachten, wie der Künstler von Nummer zu Nummer mehr sich das innerliche Mitgehen und damit den sich steigernden Beifall der Hörer erzwang, für den er mit der Zugabe einer Etüde Chopins dankte. E. Sch.

Karlsruher Kunstausstellungen.

Badischer Kunstverein.

Karlsruhe, 3. Febr. Die Räume des Badischen Kunstvereins schmückt diesmal eine in fast allen ihren Teilen interessante und ausgeglichene Ausstellung, die den Besuch wirklich lohnt. Der große Oberlichtsaal gehört dem Grötzinger Maler Gustav Hofmann und dem bekannten Karlsruher Plastiker Prof. G. Schreyögg, deren liebevoll gearbeitete Werke sich vorzüglich ergänzen. Beider Stil ist von wahrer Kultur durchdrungen, bis ins Kleinste offenbaren sich künstlerisches Verantwortungsgefühl und die Materie überlegen bewältigender Geist. Hofmanns Landschaftsbilder zeigen nicht nur Stimmungstiefe und lyrisch-männlichen Klang, sondern auch eine delikate malerische Behandlung, die bis in die Schattentöne reinlich und durchsichtig bleibt. Nicht minder hervorragend sind auch seine Stillleben und Tierstücke. Professor Schreyöggs Plastiken von denen man schon früher einige gesehen hat, sind in Rhythmik und Ausdruck hochbedeutungsvolle Schöpfungen, in denen sicher eingefangenes und gestaltetes Leben pulst. Einzelne Züge beweisen, daß der Künstler die Errungenschaften der Modernen nicht negiert, dennoch aber nur das übernimmt, was seiner Wesensart wie eigen angehört.

Dem Zeitgefühl hat sich auch der innerliche und innige Hellmut Eichrodt nicht verschlossen, allein das Gotische und Expressionistische wird bei ihm zu persönlichem Stil zu starkem Erleben und zur Zuständlichkeitswahrheit des Dargestellten. Einige der religiösen Bilder gehören zum Besten, was wir in neuerer Zeit auf diesem Gebiete gesehen haben.

Ansprechende Landschaften bieten Eugen Seelos und Karl Wagner dar; ihnen gesellt sich Hans Winkler als geschickter Porträtist, der im rein Malerischen noch etwas sorgfältiger werden müßte. Die recht netten Tierbilder von Hilde Böckler, Stuttgart, verdienen lobende Erwähnung.

Einen besonderen Genuß bereiten wieder die kleinen Blätter und Zeichnungen des phantasievollen Otto Hans Beier, der über ein Jahr in englischer Gefangenschaft lebte und sich nach seiner vor mehreren Wochen erfolgten Heimkehr in München niedergelassen hat. Wie bei seiner ersten Serie bestrickt auch bei dieser neuen wieder der Reichtum an Eingebungen und Einfällen die in ihrer seltenen Mischung vom Komischen, Satirischen über das Ernste zum Kosmisch-Mystischen hinübergreift. Dazu kommt eine technische Meisterschaft, die in Linien und Farben überaus mannigfaltig, charakteristisch und von leuchtender Schönheit ist.

Galerie Moos.

Auch hier ist die Auswahl der ausgestellten Werke sehr geschmackvoll. Karl Walters flandrische Dünenlandschaften sind von großer Schmuckkraft, weil das Malerische zumteil im Stofflichen selbst mitgesucht und mitgefunden wird. Fischerboote, mächtige Segel, kraftvoll flutende oder sich stauende Wolkenbildungen, sanft sich dehnender Strand, an die Arbeit hingegebene Menschen, das sind Objekte, die das Malerauge immer wieder reizen. Bei Karl Walter spürt man dazu noch die ganz persönliche Liebe zu diesen Dingen. Sie fließt über in die Hand, wird zu warmen Schilderungen des Geschauten und Erlebten. „Yserkanal", „Flandrische Fischerboote im Kanal" sind in dieser Hinsicht vortreffliche Arbeiten. Aber auch die venetianischen Lagunenbilder zeigen dieselbe Feinheit von Licht- und Wassertönen.

Das malerische Motiv verleiht auch den farbigen Zeichnungen und Radierungen Ferd. Dörrs den großen Reiz. Landauf und -ab kennt dieser Künstler die verstecktesten Schönheiten und bannt sie mit seinem zart doch sicher geführten Griffel. Die farbigen Blätter, als Vorwürfe für Radierungen gedacht, heben nur das Wesentliche in Linie und Farbe hervor, bieten aber gerade dadurch einen besonderen Genuß. Als Beispiele seien angeführt: „Schwäbische Landschaft", „Besigheim", „Hegaulandschaft" und „Meersburg".

Th. Esser gehört der Münchener Schule an und gibt in dem „Bauernpaar" und dem „Schäfer am Wasser" Proben eines gestaltungssicheren Könnens. Ein stimmungsvolles Bild ist E. Mes-

Badische Chronik.

)!(**Durlach**, 2. Febr. Die Freiwillige Feuerwehr Durlach hielt am Samstag abend im Rathaussaal ihre diesjährige ordentliche Hauptversammlung mit anschließender Mitgliederversammlung der Sterbekasse ab, die beide sehr gut besucht waren. Alle Punkte der Tagesordnung fanden rasche, ordnungsmäßige Abwicklung. Vor Schluß der Hauptversammlung fanden unter Anwesenheit des Bürgermeisters Dr. Zierau die Neuwahlen der beiden Kommandanten, sowie die der Hauptleute und deren Stellvertreter statt. In geheimer Wahl wurden als erster Kommandant Architekt Hermann Bull, als zweiter Kommandant Maurermeister Philipp Krieger gewählt. Beide hatten seither schon diese Posten bekleidet. Nach der Versammlung vereinigte eine gemütliche Zusammenkunft mit Musik die Kameraden in der Brauerei Eglau.

= **Oberhausen** b. Bruchsal, 3. Febr. Der 31jähr. Sackträger Oskar Leier verunglückte so unglücklich, daß er seinen Verletzungen erlag.

l. **Eppingen**, 2. Febr. Gestern fand hier im Gasthaus zur Eisenbahn eine vom Bezirksobstbauverein Eppingen einberufene Versammlung statt, zu der trotz des schlechten Wetters auch aus der weiteren Umgebung sehr viele Interessenten erschienen waren. Herr Kreisobstbau-Inspektor Brucker-Heidelberg hielt einen sehr lehrreichen Vortrag, worbei das gesamte Gebiet der Obstbaumpflege kurz gestreift wurde. Der Verein, der erst im Sommer 1919 ins Leben gerufen worden ist, hat bereits 152 Mitglieder.

dt. **Mannheim**, 2. Febr. Heute vormittag traf ein weiterer Transport Kriegsgefangener aus Frankreich ein. Sie gehörten den Kriegsgefangenenkompagnien Nr. 850 und 452 an und waren in den Lagern von Dun und Brieulles bei Verdun untergebracht.

dt. **Mannheim**, 2. Febr. Ein hiesiger Silberaufkäufer versprach in Darmstädter Zeitungen 14—15 Mk. für die Silbermark und erfreute sich in seinem Darmstädter Hotel eines großen Zuspruchs, sodaß er bedeutende Mengen aufkaufen konnte. Mitten in den regen Betrieb hinein erhielt er die telephonische Nachricht, daß die Silbermark auf 8 Mk. gesunken sei. Der Silberspekulant erleidet nun einen Verlust, der in die Hunderttausende geht.

§ **Mannheim**, 2. Febr. In Neuostheim hatten Kinder des Kaufmanns Reinh. Mehr verschiedene Kelche u. eine Monstranz mit Steinen nach Hause gebracht. Die Kinder hatten an einem Bahndamme Kies weggegraben und bei dieser Gelegenheit war der Knabe Joos auf einen Sack gestoßen. Man legte ihn achtlos beiseite und grub weiter. Zwei Knaben des Kaufmanns Mehr trugen den Sack fort und man fand Kirchengeräte darin, die aus einem Einbruchsdiebstahle herrührten. Die Teile, die die andern Kinder noch im Besitze hatten, wurden gesammelt und der Sack und der Goldschatz der Polizei übergeben.

!!! **Heidelberg**, 3. Febr. Am Samstag nachmittag wurde einer Frau in der Neckarmünzgasse von einem Manne die Handtasche aus der Hand gerissen. Der Räuber sprang auf die gerade vorbeifahrende elektrische Straßenbahn und warf unterwegs die Handtasche, in der sich etwa 100 Mk befanden wieder weg. Da die Verfolgung sofort aufgenommen wurde, gelang es, ihn schon am Kornmarkt zu verhaften. Es ist ein Taglöhner aus Beiertheim.

n. **Schriesheim a. d. B.**, 2. Februar. Die Gendarmerie machte einige der Tabakdiebe dingfest und lieferte sie nach Mannheim in das Gefängnis ein. Man ist weiteren Dieben auf der Spur. — Einer der Hauptbeteiligten bei dem Einbruch bei dem Kohlenhändler Müller ist verhaftet worden.

th **Schenkenzell**, 2. Febr. Vermutlich infolge Brandstiftung brach im Anwesen des Schreinermeisters Armbruster Feuer aus, der großen Schaden anrichtete.

+ **Freiburg**, 2. Febr. Eine Zigeunerin, die Spitzen und Knöpfe verkaufte, machte sich an eine Köchin in der Wiehre heran und wollte diese nötigen, sich wahrsagen zu lassen. Hierfür forderte sie einen Betrag von 800 M, den sie schließlich auf 100 M ermäßigte. Als die Köchin nicht darauf einging, verlangte die Zigeunerin 50 M unter der Drohung, sie würde die Frau sonst unglücklich machen. Um die unheimliche Person los zu werden, wurden ihr 50 M gegeben.

(:) **Stockach**, 2. Febr. Ein Kriegsgefangener, welcher auf dem westlichen Kriegsschauplatz mit Aufräumungsarbeiten beschäftigt war, hat an seine Eltern, welche im Amt Stockach wohnen einen Brief geschrieben, in welchem er mitteilt, daß er und einige Kameraden drei verschüttete deutsche Krieger gefunden haben. Einer davon trug noch ein Notizbuch in der Tasche mit dem Namen Gustav Heudorf. Wie sich jetzt herausgestellt hat, ist der Tote der Sohn des weit bekannten früheren Nachtalwirtes Adolf Heudorf von Volkertshausen. Er war schon längere Zeit vor dem Waffenstillstand als vermißt erklärt worden.

Der bad. Lehrerverein und die Einheitsschule.

gt. **Karlsruhe**, 3. Febr. Der Bad. Lehrerverein hat zur Landesschulkonferenz für das erst zur Beratung stehende Thema — Einheitsschule — folgende Leitsätze aufgestellt:

I. Einheit des Erziehungszieles bedeutet die Einfügungen jedes Einzelnen in den Gesamtkulturwillen des Volkes.

II. Einheit der Erziehungseinrichtungen: 1. Sämtliche Erziehungseinrichtungen bilden ein organisch aufgebautes unter sich bezogenes Ganzes. 2. Der Ausbau im Einzelnen kann nur im Einvernehmen mit allen (Volks-, Mittel-, Fach- u. Hochschul-) Lehrern bestimmt werden. a) Allgemeine 6-stufige Grundschule, verbindlich für alle Normalveranlagten, mit gleichem Schuljahrbeginn wie alle anderen Schularten. b) Alle Schulen erhalten durch Erziehungsziel und Lehrplan einen gemeinsamen Kern, sowohl im Hinblick auf die Idee der Nationalerziehung wie auf den praktischen Zweck der Ermöglichung des Uebertritts von einer Schule zur anderen für spät erkennbare Begabungen und Neigungen. c) Durch Betonung ihrer Eigenart erhält jedoch jede Schule individuellen Charakter. d) Eine höhere „deutsche Schule" (deutsche Oberschule), aufgebaut auf der vollständigen Volksschule, gleichberechtigt den anderen höheren Schulen.

III. Einheit des Erziehungsrechtes: 1. Bei der Aufnahme in höhere Schularten entscheidet das Maß der sittlichen Kräfte und der für die betr. Schule erforderlichen speziellen Begabung des Schülers, sowie der Wille der Eltern. 2. Unabhängigkeit der Bildungsmöglichkeit vom Besitz; darum: Unentgeltlichkeit des Unterrichts, Schülerheim (besonders für die Landbevölkerung) und Erziehungsbeihilfen für Unbemittelte.

IV. Einheit der Erzieher: 1. Einheitlicher Lehrerstand in Bezug auf allgemein- und erziehungswissenschaftliche Ausbildung. 2. Einrichtung, die ständiges Einvernehmen der Lehrer derselben Schule und der sämtlichen Schularten ermöglichen. 3. Einheitliches Wirken von Schule und Haus (Elternbeiräte usw).

Eine Resolution der Gemeindebeamten.

ZGB. **Karlsruhe**, 3. Febr. Die Vertreter der Beamten von 25 mittleren Städten und größeren Landgemeinden der Kreise Lörrach und Freiburg haben anläßlich der Beratung des Tarifentwurfes der Gemeindebeamten der mittleren Städte und Kreise folgende Resolution gefaßt:

Die Erhöhung der Gehalte und Löhne der Beamten und Arbeiter der Gemeinden, welche denen der Reichs- und Staatsbeamten angepaßt werden müssen, kann nur dann durchgeführt werden, wenn die Anteile der Gemeinden an der Reichseinkommen- und Kapitalertragssteuer, die jetzt auf einen bestimmten Betrag festgelegt sind, entsprechend dieser Mehraufwendungen erhöht und das im Entwurf vorliegende Landesbesteuerungsgesetz entsprechend geändert wird.

Wir richten an die Gemeinden und die Beamten und Arbeiter derselben die Aufforderung, bei Regierung, Landtag und Parteien geschlossen hierauf hinzuwirken und zu vermeiden, daß die Gemeinden ihren Beamten, Angestellten und Arbeitern wegen Unzulänglichkeit der Mittel die dringend nötige soziale Fürsorge versagen müßten.

Geist'. Rat Schofer über politische Tagesfragen.

WTB. **Freiburg i. B.**, 3. Febr. In einer großen Zentrumswählerversammlung behandelte gestern abend der Führer des badischen Zentrums, Geistl. Rat Dr. Schofer, in großzügiger Weise die politische Lage. Eingangs seiner fast zweistündigen Darlegungen wies der Redner hin auf die Gefahr der Weltrevolution, die von Osten drohe. Wenn es gelingen sollte, die asiatische Welt mit bolschewistischen Ideen zu durchtränken und zum mohammedanischen Fanatismus sich die bolschewistische Revolution zugeselle, dann könnte aus dieser Vereinigung der ganzen abendländischen Kultur die größte Gefahr erstehen. Angesichts dieser Gefahr sei es ein Gebot der Stunde, jeden seperatistischen Gedanken zu bekämpfen. Ein Verräter am Volke sei, wer heute noch Trennungsgedanken propagiere. Deutschland verlange eine starke Zentralgewalt wie sie von dem Reichsgedanken geschaffen und von der Zentrumspartei unterstützt werde.

Redner behandelte in seinen weiteren Ausführungen die unberechtigten Angriffe gegen die Zentrumspartei und versuchte den Nachweis zu erbringen, daß die Partei auch in der Koalitionsregierung von ihren alten Grundsätzen nicht abgewichen sei. Er wandte sich sodann am Schlusse seiner Ausführungen den zukünftigen Aufgaben zu. Die dringendste Aufgabe sei der Aufbau des Reiches und des niedergetretenen Volkslebens, sowie die Sicherung unserer Ernährung. Dazu müsse treten, die moralischen Kräfte des Volkes wieder zu erwecken. Wollen wir das moralische Leben in der Familie, in der Jugend, im Wirtschaftsleben, in Handel und Wandel heben, so könne das nur geschehen durch eine Reform der Gewissen.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 3. Februar.

)!(**Uebernahme der Kapitulanten usw. in das Reichsheer.** Wie das Reichswehrministerium (Chef der Heeresleitung) bekannt gibt, muß im Hinblick auf die geringe Stärke des zukünftigen Friedensheeres und die hierdurch bedingte sehr geringe Zahl an etatmäßigen Unteroffizierstellen bei der Auswahl der als Vorgesetzte in das zukünftige Friedensheer zu übernehmenden Kapitulanten. Unteroffiziere (Nichtkapitulanten) und Mannschaften in das Reichsheer am 1. April 1920 der allerschärfste Maßstab angelegt werden. Die Zahl der vorhandenen Kapitulanten ist doppelt so groß, wie der Bedarf an Unteroffizieren für das Reichsheer. Diese Feststellung zwingt zu einer abermaligen und äußerst scharfen Sichtung. Hiervon sind diejenigen Unteroffiziere mit geringerer als elfjähriger Dienstzeit auszuschließen, welche schon bei der ersten Sichtung als ungeeignet befunden wurden. Diese sind — soweit abkömmlich — auf Grund des Kapitulantenentschädigungsgesetzes bis zum 29. Februar 1920 zu entlassen. Bei der zweiten Sichtung sind die Kapitulanten und Unteroffiziere (Nichtkapitulanten) auszuwählen und zu bestimmen als 1. geeignet zur Verwendung in einer etatmäßigen Unteroffizierstelle des Reichsheers, 2. geeignet zur Verwendung im Reichsheer (in Reih und Glied), 3. nicht geeignet zur Uebernahme in das Reichsheer. In die etatmäßigen Unteroffizierstellen sind nur solche Unteroffiziere einzureihen, die am 1. April 1920 eine aktive Dienstzeit von 6 Jahren (ohne Doppelrechnung) abgeleistet haben. Einzelne begründete Ausnahmen sind zulässig, die Entscheidung trifft das Wehrkreiskommando.

)!(**Der Karlsruher Bezirksrat** tagte heute vorm. 9 Uhr wiederum hier im Gebäude des Bezirksamts unter dem Vorsitz des Amtsvorstandes Geh. Regierungsrat Hebting. In öffentlicher Sitzung fanden Genehmigung: die Gesuche der Anna Gerber Ehefrau geb. Hellrigl hier um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank zum „Schützen", Wielandtstraße 32, hier, des Heinrich Gölz hier für die Schankwirtschaft mit Branntweinschank zum „Storchennest" Scheffelstraße 46, hier; des Hermann Koller hier für die Schankwirtschaft mit Branntweinschank zum „Schiller", Kapellenstraße 58, hier; des Adolf Umenhofer hier für die Schankwirtschaft mit Branntweinschank zum „Blücher", Maxaustraße 1, hier; der Josef Girard Eheleute hier für die Schankwirtschaft mit Branntweinschank zur „Fröhlichen Pfalz", Sofienstraße 8, hier; des Metzgers und Wirts Moritz Hiegler hier für die Gastwirtschaft zum „Karlsruher Hof", Pfalzstraße 13 im Stadtteil Daxlanden; des Kaufmanns Emil Albert Ritz in Linkenheim für die Schankwirtschaft mit Branntweinschank zur „Brauerei Ritz" in Linkenheim, sowie dasjenige des Hermann Jung, Geschäftsführers der Gewerkschaftszentrale, Kaiserstraße 11 (alte Brauerei Heck). Ferner fand das Gesuch des Gemeinderats Eggenstein um Abänderung des im Jahre 1895 genehmigten Ortsbauplanes (Beseitigung einer damals aufgenommenen Straße) Zustimmung.

Protest-Resolution der gewerblichen Kraftwagenbesitzer. In einer hier in Karlsruhe stattgefundenen Versammlung des Verbandes badischer gewerblicher Kraftwagenbesitzer wurde folgende Resolution einstimmig gefaßt und beschlossen, dieselbe dem Herrn Staatskommissar für die wirtschaftliche Demobilmachung in Baden, dem Badischen Ministerium des Innern und dem Reichswirtschaftsministerium zu unterbreiten: „Die heute im Restaurant Moninger in Karlsruhe stattgefundene Versammlung der badischen gewerblichen Kraftwagenbesitzer protestiert auf das Schärfste gegen die Verordnung über die Einschränkung des Kraftwagenverkehrs an Sonn- und Feiertagen sowie zur Nachtzeit, weil diese Verordnung die Entlassung vieler Kraftfahrer zur Folge hatte und diese der Erwerbslosenfürsorge zugeführt hat. Da das Fortbestehen des Fahrverbotes den Ruin des Gewerbes bedeutet, ersucht die Versammlung um schleunigste Aufhebung der Einschränkungen bezw. um deren Milderung. Außerdem wünschen die gewerblichen Kraftwagenbesitzer die Erhöhung des monatlichen Quantums der Betriebsstoffe auf mindestens 250 kg, und sie fordern weiter, daß ihnen für die zu zahlenden hohen Preise der Betriebsstoffe nur einwandfrei gute Ware überwiesen wird."

„!" **Erweiterung der Angestelltenversicherung.** Schon seit längerer Zeit wird bei den zuständigen Reichsstellen über eine Erweiterung der Versicherungspflicht in der Angestelltenversicherung beraten. Wie uns der Gewerkschaftsbund der Angestellten (Sitz Berlin) mitteilt, soll die Versicherungspflicht auf alle Angestellten mit einem Einkommen bis zu 15 000 Mk. ausgedehnt werden. Die Beratungen sind fast zum Abschluß gelangt und die Neuregelung wird voraussichtlich schon am 1. April 1920 in Kraft treten. Nach dem Angestellten-Versicherungsgesetz vom 20. Dezember 1911 war die Versicherungspflicht an ein Einkommen bis zu 5000 Mk. gebunden. Wer in seinem Einkommen über diese Grenze hinauskam, konnte sich die bisher erworbenen Rechte nur durch freiwillige Versicherung weiter aufrecht erhalten. Der Arbeitgeber war nicht verpflichtet, zu dieser freiwilligen Versicherung einen Beitragsanteil zu leisten. Nach einer Verordnung des Bundesrats vom 28. August 1918 wurde dann die Einkommensgrenze für die Versicherungspflicht auf 7000 Mk. festgesetzt, ohne jedoch hierbei höhere Beitragsstufen einzuführen. Durch die bevorstehende Neuregelung sollen nun auch neue Gehaltsklassen mit höheren Beiträgen eingeführt werden.

sp. **Konfirmation und Kleiderfrage.** Von geistlicher Seite wird uns geschrieben: Die Konfirmation rückt allmählich nahe. Und da tritt die Frage der Kleiderbeschaffung für die Konfirmanden in den Vordergrund. Es ist zwar selbstverständlich, daß kirchlicherseits keine Kleidervorschriften geltend gemacht werden, aber es ist doch nicht überflüssig, wenn es öffentlich wieder gesagt wird. So wird niemand etwas dagegen einzuwenden haben wenn die Knaben in Klassenmützen zur Konfirmation kommen. Bei den jetzigen hohen Löhnen werden zwar viele Familien, die früher unterstützt wurden, heute nicht mehr einer Mithilfe bedürfen. Daneben sind aber ganz außerordentliche traurige Fälle vorhanden, in denen auch eine große Geldgabe nicht ausreichend ist. Es ist der Vorschlag gemacht worden, daß freundliche und hilfsbereite Leute einmal ihren Kleiderschrank durchsuchen nach alten Kleidern, die gewendet und für Knaben zurechtgemacht werden können, weil die Beschaffung der Stoffe äußerst schwierig ist. Wie schön wäre es, wenn Eltern, die einen Sohn verloren haben, nun mit den Kleidern des Sohnes einen Knaben bekleiden würden! Das wäre in der Tat die beste und schönste Hilfe.

ep. **Mitgliederversammlung des Oberrheinischen Jünglingsbundes.** Am vergangenen Montag trafen hier in den Räumen des Christl. Vereins junger Männer die Mitgliederversammlung der im Oberrheinischen Jünglingsbund zusammengeschlossenen evangel. Jünglings- und Männervereine. Etwa 40 Vertreter waren erschienen. Der Leiter des Bundes, Dekan D. Kermann-Breiten, gab eine Uebersicht über die Lage des Bundes: auch hier viel Trümmer, wie in der evang. Jugendbewegung in Deutschland überhaupt, aus den Reihen der Vereine hat der Kriegstod unaussprechliches gefordert; der moralische Niedergang des Volkes macht die Jugendarbeit besonders nötig. Der Bundesrechner, Oberpostsekretär Breithaupt, gab hierauf den Kassenbericht, der sich namentlich um Einnahmen und Ausgaben der Soldatenheime in Karlsruhe, Rastatt und Offenburg drehte. Der finanzielle Stand des Bundes ist befriedigend dank dem unermüdlichen Schaffen des Bundessekretärs Heckel. Nach der Entlastung des Rechners wurde die Frage des Rastatter Soldatenheims besprochen: da es nur [illegible] zu halten ist, soll es abgestoßen und ein Ferienheim beschafft werden. Einen genauen Einblick in den Stand der Vereine gab der Bericht des Bundessekretärs: von 54 Vereinen gelten 25 als aufgelöst; ein großer Teil der Vereine wird wieder erstehen. Sodann wurden prinzipielle Fragen des Vereinslebens behandelt. Der Bundesvorstand wurde erneuert und ergänzt. Das Jahresfest 1920 soll in Neckargau stattfinden. Einstimmig wurde eine Entschließung angenommen, die sich gegen schlechte Kinovorführungen sowie ebensolche Bilder und Bücher ausspricht. Gegen 6 Uhr abends wurde die Sitzung geschlossen.

14014
Herrenschneiderei I. Ranges
Hans Leyendecker
Kaiserstraße 161 eine Treppe
Eing. Ritterstraße Telefon Nr. 1316.

rims „Mädchen an der Düne", ebenso K. F. Grethers „Tälchen vor der Rhön" und H. Brenneisens „Höhenweg". Erwähnt sei ferner G. Küllrichs „Aus der Pfalz".

Die Graphikabteilungen weisen recht berühmte Namen auf. Da findet man charaktervolle, treffliche Zeichnungen Ferdin. Hodlers, ferner expressionistische Graphik von Campendonk, Bollschweiler, Feininger, Kokoschka, Pechstein, Purrmann, Felixmüller u. a., die manches schöne und fesselnde Blatt beigesteuert haben.

Kunstausstellung Sebald.

Etwas entfernt vom Zentrum der Stadt — Ecke Ritter- und Gartenstraße — wurde eine neue Kunstausstellung eröffnet, die sowohl der freien wie der angewandten Kunst dienen soll. Die Räume sind groß und licht, gewähren also den Arbeiten eine wirkungsvolle Unterkunft. Das Unternehmen, von Friedrich Sebald ins Leben gerufen, räumt auch dem modernen Kunsthandwerk einen bedeutenden Platz ein.

Die erste Ausstellung umfaßt in der Hauptsache Werke der Karlsruher Expressionisten: W. Zabotin, Georg Scholz, Oskar Fischer, E. Krause und E. Segewitz. Wir haben die Bedeutung des Expressionismus für das heutige Kunstleben an dieser Stelle schon öfters betont und auf die Gründe hingewiesen, die diese revolutionäre Bewegung auf dem Gebiete der Kunst hervorgerufen haben. In ihm erhebt sich der Idealismus wieder einmal gegen den Naturalismus und zwar in der schroffsten Gegensätzlichkeit. Zabotins Bilder und Kompositionen bilden die Hauptstücke der Ausstellung. Er hat den Kreis geschlossen und gibt in seinen gefühlsstarken Schöpfungen Abbilder innerster geistiger und seelischer Konzentration. Auch seine Plastik, ein Mädchenkopf aus Terrakotta, ist eine hervorragende Arbeit. Die impulsive und kraftvolle Art von Georg Scholz offenbart sich in seinen rhythmisch ungemein lebendigen Werken: „Die freudige Familie", „Exotische Prinzessin", „Gänse" und „Irrsinn". Die Farbenintensität ist von berauschender Kraft. Als ein Erlebtes gibt sich aus Oskar Fischers ausdrucksreiches „Gebet". In dieser Umgebung gewinnt auch das „Ave Maria" von Segewitz, ebenso seine „Heilige Familie". Zwei sehr feine Landschaften von Herm. Goebel verdienen gleichfalls besondere Erwähnung.

Die Graphik ist durch F. Barth, die Plastik durch K. Albiker, K. Dietrich, Fr. Werner, Egon Gutmann, Fritz Hoffmann und K. Wahl sehr gut vertreten. Der Letztere tritt hauptsächlich durch seine Entwürfe für kunstgewerbliche Arbeiten hervor. Neben ihm behauptet sich Lu Gläser durch malerische Vasen, Kissen und Deckchen.

Kunsthaus Gerber und Scharwinski.

Einige Schneebilder von Jürg Muntalt ziehen hier die Aufmerksamkeit auf sich. Ist auch noch nicht überall die farbige Bindung erreicht, so verrät doch der eingefangene Stimmungsreichtum, daß dieser Maler die Schönheiten des Winters kennt und sie hingegeben belauscht hat. Seine Technik lehnt sich an Segantini an und liebt es, große Formen lebendig zu machen. Es handelt sich um eine ehrliche Mitteilung tiefer Eindrücke, die deshalb auch den Beschauer zu fesseln vermag.

Das Kunsthaus Gerber und Scharwinski zeigt dann noch eine Reihe weiterer Gemälde von bedeutenden Karlsruher Künstlern, darunter von Dill, Fehr, Karl Walter, Ant. Engelhard, Lunz, Lotter, Rumm Oertel u. a.

Vermischtes.

Tarifverträge in der sächsischen Landwirtschaft.

WTB. **Dresden**, 2. Febr. Die Verhandlungen zwischen den landwirtschaftlichen Arbeitgebern und Arbeitnehmern im Freistaate Sachsen wegen eines neuen Tarifvertrages nahmen einen günstigen Verlauf. Der alte Tarifvertrag war am 31. Januar abgelaufen, doch haben die beiden Parteien sich damit einverstanden erklärt, daß bis zum Zustandekommen eines neuen Tarifvertrages nach dem alten Tarifvertrage gearbeitet wird. Auch sind sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer darin einig, daß alles getan werden muß, um bei der jetzigen schwierigen Lage einen Ausstand in der Landwirtschaft zu vermeiden. Eine vollkommene Einigung steht in den nächsten Tagen in Aussicht.

Neue Werkstillegungen im Ruhrgebiet.

= **Essen**, 2. Febr. In den letzten Tagen sind wieder folgende Stillegungen von Werken die für den Zechenbetrieb arbeiten, gemeldet worden: Adolf von Brauke, Gußstahl- und Stahldrahtfabrik für Förderseile, bei Westig in Westfalen, stillgelegt seit 24. Januar; Schott & Co. Jena, Hartglasfabrik (für Wetterlampengläser), seit dem 26. Januar; Glashütte von Utermann & Co, in Immen, Märkische Glashütte (Fensterglas) und Kaiser & Co., elektrotechnische Fabrik in Scheibmühle in Westfalen (Isolierrohre) seit einem Monat. Mit jeder weiteren Betriebseinstellung derartiger Werke vergrößert sich die Gefahr der Stillegung von Bergwerken. Die Bergarbeiter haben selbst das größte Interesse daran, durch Steigerung der Kohlenförderung der ihnen selbst drohenden Gefahr der Arbeitslosigkeit vorzubeugen.

Kleine Zeitung.

:: **Die neuesten Schuhmoden.** Es ist einer der vielen traurigen Zufälle, die die Dame von heute stillschweigend hinnehmen muß, daß sie zu einer Zeit, wo die Eleganz und Schönheit des Schuhes für die Kleidung so wichtig ist wie nie zuvor, der Schuh zugleich so kostspielig ist wie noch nie. Die kurzen Röcke haben der Fußtracht eine besondere Wichtigkeit verliehen, und wenn man wohl früher sagte, daß der Hut die ganze Erscheinung der Dame auf der Straße bestimme, so kann man dasselbe heute vom Schuh behaupten: er schlägt gleichsam den Grundton der Eleganz an. So streng die Mode in dieser Zeit der Lederknappheit einen eleganten Schuh befiehlt, so nachgiebig ist sie in den Formen und Stilen der Schuhmode. Man kann heute ganz hohe Stiefel tragen, die fast bis zum Knie gehen — und natürlich wird die Dame auf solche kostbare Fußtracht besonders stolz sein — man kann aber auch Niederschuhe und halbhohe Schuhe tragen. Schuhe mit breiten Ecken und Schuhe mit langen Spitzen, wie es gefällt und wie es steht. In dem verarbeiteten Material ist ebenfalls größte Freiheit gewährt: grünes Krokodilleder steht neben weißem schwedischem Leder, dazu Stoffe der verschiedensten Art und Farbe. Ja sogar der Gummizugstiefel wird wieder modern, der so lange verpönt war. Wichtig ist vor allem Farbe und Schmuck des Schuhes. Das Oberleder wird am besten in der Farbe gehalten, in der der Rock ist, zu dem der Schuh getragen wird. Während schwarz für die Besätze die Hauptfarbe ist, erglänzen die Einsätze in allen möglichen hellen und bunten Farben, und glitzernder Schmuck wird an Schnallen, Schleifen, Senkeln und Oesen angebracht.

+ **Die „goldenen" Meere.** Im Meerwasser findet sich in ganz kleinen Mengen, doch chemisch nachweisbar, Gold. Auf eine Tonne Meerwasser macht das 4,2 bis 4,6 Milligramm aus. Das sind 0,0000005 Prozent. Wenn man alles Gold aus allen Meeren der Erde gewinnen würde, könnte man sechstausend Millionen Tonnen Gold aufspeichern. Als mittlere Jahreserzeugung rechnet der „Prometheus" sechshundert Tonnen. So würde das aus dem Meere gewonnene Gold 6-bis Millionen Jahre reichen. Auch die vorzeitlichen Meere enthielten Gold in feinen Beimischungen. Aus dem Niederschlag des Zechsteinmeeres, dem roten Karnallit vom Solwayhall, kennen wir den Goldgehalt auf eine Tonne, der 12 Milligramm beträgt.

Aus dem Staatsanzeiger.

Das Staatsministerium hat unterm 27. Januar d. J. beschlossen, für die Zeit bis Ende des Jahres 1920 Kaufmann Friedrich Kiefer, hier, Kaufmann Wilhelm Elsässer, hier, Fabrikdirektor William Wagner, hier, Bankdirektor Wilhelm Hoffmann, hier, zu Handelsrichtern bei den Kammern für Handelssachen am Landgericht Karlsruhe und Kaufmann Otto Fischer, hier, Kaufmann Karl Friedrich Otto Müller, hier, Fabrikant Eduard Kühn in Ettlingen, Fabrikdirektor Karl Ruckstuhl in Durlach zu Handelsrichterst-Ilvertretern bei den Kammern für Handelssachen am Landgericht Karlsruhe zu ernennen.

Das Staatsministerium hat unterm 27. Januar d. J. den Kriegsgerichtsrat Friedrich Schuler beim Gericht des Auflösungsstabes der 28. Division in Karlsruhe zum Oberamtsrichter in Rastatt ernannt.

Steuerassistent Wilh. Keller in Kehl i. B. ist am 1. Januar 1920 unter Verleihung der Amtsbezeichnung „Steuereinnehmer" zum Vorsteher einer Steuereinnehmerei II. Klasse ernannt worden.

Turnen, Spiel und Sport.

:: **Aus dem 10. Turnkreis (Baden und Pfalz).** Der Karlsruher Turngau hält am Samstag, den 7. Februar, nachmittags 3 Uhr, im Saale des Arbeiterbildungsvereins in Karlsruhe seinen diesjährigen Gauturntag ab. Auf der Tagesordnung steht u. a.: Geschäftsberichte, Festsetzung der Gausteuer, Abhaltung eines Gauturnens, Aufnahme von Vereinen, Neuwahl des Gauturnrats. Der Gau umfaßt 24 Turnvereine mit rund 5000 Mitgliedern und etwa 80 Jugendlichen unter 14 Jahren. — Der Bergstraße-Neckar-Turngau ladet seine Gauvereine zum 25. Gauturntag auf Sonntag, 22. Febr., nachm. 1 Uhr, nach Hohensachsen ein. Auch hier steht die Abhaltung und Vergebung des Gebirgs- und Gauturnfestes und evtl. eines Gauspielfestes neben internen Fragen zur Beratung. — Der Gauturntag des Rhein-Neckar-Turngaues wird am Samstag, den 7. Februar, abends 6 Uhr, im Bahnhofshotel in Ladenburg stattfinden. Die Meisterschaft im Faustball im Rhein-Neckar-Gau ist durch Verzicht des Turnvereins Weinheim nunmehr endgültig der Turngemeinde Heidelberg-Neuenheim zuerkannt worden. — Der Angeltal-Turngau hält seinen ersten Spielkurs am Samstag, den 31. Januar und Sonntag, den 1. Februar 1920 in Wiesloch ab. Er gliedert sich in zwei Teile, einen theoretischen und einen praktischen Teil. Gleichzeitig werden bei dieser Gelegenheit Vorschläge wegen der Durchführung der Gauspiele 1920 durchgesprochen. — Im Mai findet in Durlach das 25jährige Stiftungsfest, verbunden mit Spielfest der Turngemeinde Durlach statt. — Das Gauturnfest des Markgräfler Turngaues ist für den 8. August, das Spielfest und Volksturnen des Markgräfler Gaues für den 12. September vorgesehen.

+ Das Programm für den 19. Schneeschuhwettlauf des Deutschen Ski-Verbandes auf dem Feldberg (Schwarzwald), welcher nunmehr nach Ueberwindung aller Hindernisse endgültig am 7. und 8. Februar stattfindet, wird soeben veröffentlicht. Veranstalter ist der Skiklub Schwarzwald. Bei den Schneeschuhwettläufen, der ersten bedeutendsten wintersportlichen Veranstaltung nach dem Kriege, wird u. a. auch die Meisterschaft im Deutschen Skiverband 1920 ausgetragen. Dieselbe wird als zusammengesetzter Lauf für die beste Leistung im Langlauf und Sprunglauf ausgetragen. Der Sieger erhält den Meisterschaftstitel für das Jahr 1920 und den goldenen Ski des D. S. V. Die zweitägige Veranstaltung bringt am ersten Tage, Samstag, den 7. Februar folgende Wettkämpfe: Langlauf Klasse I und II (12—13 km), zugleich Ausscheidungslauf für die deutschen Kampfspiele 1921. Langlauf für Klasse III (8 km) und Langlauf für Damen etwa 5 km. Am zweiten Tage, Sonntag, den 8. Februar, sind folgende Wettkämpfe vorgesehen: Sprunglauf der I. Klasse und Altersklasse, zugleich Ausscheidungslauf für die deutschen Kampfspiele 1921 (für den schönsten, nur nach Haltung und Sicherheit gewerteten Sprung, der vom A. S. C. München gestiftete Ehrenbecher), ferner: Sprunglauf der II. und III. Klasse, Bismarck- und Erinnerungslauf und der Hindernislauf für alle Klassen, der ebenfalls zugleich Ausscheidungslauf für die deutschen Kampfspiele 1921 ist. Bei ungünstigen Schneeverhältnissen werden die Wettläufe um 8 Tage verschoben. Die Preisverteilung findet am Sonntag mittag 1½ Uhr im Feldberger Hof statt. Mit dem deutschen Skiverbandstag, dessen Oberleitung der Hauptvorstand des Skiklubs Schwarzwald übernommen hat, ist eine außerordentliche Hauptversammlung des Skiklubs Schwarzwald verbunden, welche am Samstag, den 7. Febr., abends 6½ Uhr im Feldberger Hof stattfindet.

20 Jahre Deutscher Fußball-Bund.

fr. **Karlsruhe**, 1. Febr. Dieser Tage konnte der Deutsche Fußballbund, der größte und bedeutendste deutsche Sportverband, auf ein 20jähriges Bestehen zurückblicken.

Am 28. Januar 1900 wurde in Leipzig der Deutsche Fußball-Bund vom Verband Süddeutscher Fußballvereine, dem Verband Deutscher Ballspielvereine (Berlin), dem Hamburg-Altonaer Fußballbund, dem Verband Bremener Fußballvereine und einer Reihe von einzelnen Vereinen aus dem Reiche gegründet. Die erste Zählung des Bundes im Jahre 1904 umfaßte 9317 Mitglieder. Der Bund rechnet jetzt im Januar 1920 mit einer Mitgliederzahl von über 350 000. Die letzte offizielle Zählung am 31. Dezember 1913 stellte 189 294 Mitglieder fest. Das bedeutet eine geradezu gewaltige Entwicklung des Fußballsports, die einzig dasteht.

Der erste Vorsitzende des Deutschen Fußballbundes war das jetzige Ehrenmitglied, Geheimrat Professor Dr. Hueppe-Dresden, der nach 4 Jahren von dem früheren süddeutschen Vorsitzenden Nohe abgelöst wurde. Ihm folgte im Jahre 1905 der jetzige 1. Vorsitzende Gottfried Hinze-Duisburg. Von den augenblicklich im Amte befindlichen Vorstandsmitgliedern sind Professor Hefner-Offenburg und Georg Blaschke-Kiel seit 10 Jahren im Bundesvorstand.

Die Bundesmeister in den verflossenen 20 Jahren waren: 1903, 1906 u. 1913: Verein für Bewegungsspiele-Leipzig; 1905 Union-Berlin; 1907: Fußball-Club Freiburg, 1908 und 1911: Fußball-Klub Viktoria-Berlin; 1909: Phönix-Karlsruhe; 1910: Karlsruher Fußball-Verein; 1912: Holstein-Kiel und 1914: Spiel-Vereinigung Fürth.

In den Kronprinzenpokalspielen (jetzt Bundespokal) siegte 1908 der Verband Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine, 1910 und 1912 der Süddeutsche Fußball-Verband, 1913 der Westdeutsche Spiel-Verband, 1911, 1914, 1917 und 1919 der Norddeutsche Fußball-Verband und 1918 der Verband Brandenburgischer Ballspiel-Vereine. In diesem Jahre liegt die Entscheidung zwischen West-, Mittel- und Südostdeutschland.

An Länderspielen wurden in den Jahren 1908 bis 1914 nicht weniger als 30 und zwar 6 gegen die Schweiz, 4 gegen England, 3 gegen Oesterreich, 4 gegen Ungarn, 5 gegen Holland, 3 gegen Belgien, je 2 gegen Schweden und Dänemark und 1 gegen Rußland ausgetragen. Das Torverhältnis bei diesen 30 Spielen ist 71 : 98.

Wetternachrichtendienst der badischen Landeswetterwarte in Karlsruhe

Auf Grund land- und funkentelegraphischer Meldungen.

Beobachtungen vom Dienstag, 3. Februar 1920, 7 Uhr morgens.

Ort	Luftdruck in NN mm	Temp. C°	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter	Niederschlag der letzten 24 Stunden mm
Hamburg	764.6	6	SW	schwach	bedeckt	0
Frankfurt a. M.	779.5	0	SW	schwach	Nebel	0
Stockholm	759.9	4	SW	schwach	bedeckt	0
Haparanda	741.2	—2	SSW	stark	heiter	—

Beobachtungen badischer Wetterstellen (7½ Uhr morgens).

	Seehöhe m	Luftdruck mm i. N. N.	Temp. C°	Gestrige Höchstwärme	Niederste Temp. nachts	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter	Niederschlag mm	Bemerkungen
1) Karlsruhe	127	761.6	—2	8	—2	—	stille	wolkenl.	—	
2) Feldberg (Schw.)	1499	665.4	2	3	—4	NW	schwach	wolkenl.	—	
Königsstuhl b. Heidelberg	563	779.4	1	4	1	S	schwach	wolkenl.	—	
St. Blasien	780	—	—5	5	—5	NW	schwach	wolkenl.	—	

2.) Luftdruck örtlich. Schneehöhe 115 cm außergewöhnliche Fernsicht.

Allgemeine Witterungsübersicht. Unter dem Einfluß eines sehr starken südlichen Hochdruckgebietes ist nun fast ganz Deutschland, den äußersten Norden ausgenommen, heiteres und trockenes Wetter eingetreten. Infolge Wärmeausstrahlung ist es nachts vielfach, besonders in der Ebene zu leichtem Frost gekommen. Es ist keine Aenderung der Wetterlage zu erwarten.

Voraussichtliche Witterung bis Mittwoch, 4. Februar 1920, nachts: Fortdauer der bestehenden Witterung.

Mittelbad. Elektro-Werk Offenburg
Friedrich Streb, Gaswerkstr. 19, Tel. 227.
Neuwicklungen von Elektromotoren, Dynamos, Transformator., Apparaten.
Umwickeln auf and. Spannungen. Neubelege v. Kollektoren. Auf lehen v. Schleifringen.
Neuanfertigen v. Ersatzteilen Bau v. Anlassern Regulatoren u. s. w. Eigen. Prüffeld bis 10000 Volt Spannung.

Suchen Sie Existenz?
Nur Neuheiten!
Der Allein-Vertrieb von 4 neuen durch D. R. P. geschützte Massenartikel ist für Frankfurt (M) auch größere Bezirk zu vergeben.
Nachweislich gewinnbringende Existenz durch unser Original-Verkaufssystem. Zur Uebernahme sind erforderlich 3—4000 Mk. Gefl. Angeb. unter U. D. 2657/A373 an die „Bad. Presse" erbeten.

Menschenhaare Tierhaare
kauft jedes Quantum. 33081
J. Lupolianski, Zähringerstr. 28, II.

Gartenbauverein Karlsruhe.

Die nächste Monats-Versammlung findet Mittwoch, den 11. Febr. statt. 2088

Jeder Waidmann

muß eine jagdl.-kynolog. Zeitschrift halten. Abonnieren Sie sof. bei Ihrem Postamt auf die älteste deutsche Jagdzeitg. „Der Deutsche Jäger", München, 41. Jahrg., reich illustriert, mit der ständigen Beilage: „Der Gebrauchshund" (kynol. Schriftleiter: M. Klotz); jeden Monat: „Der deutsche Wald", Beilage für Forstwirtsch., Moorkultur zc., ferner jed. Monat eine wertvolle Kunstbeilage. Interessanter wichtig. Inseratenteil, ständiger Wildfellbericht zc. Bezugspreis Mk. 1.75 für ein Monat. — Kreuzbandbezug ist direkt bei dem Verlag anzumelden: Bezugspreis Mk. 30.— jährlich für Deutschl. u. Oesterr.-Ung. Mk. 60.—. Für sachliche u. allgemeine Anzeigen ein anerkannt vorzügliches Anzeigenblatt. A2181

Zur Anfertigung feiner **Herren- und Knabengarderobe** empfiehlt sich erstklassiger
Schneidermeister
von auswärts bei billigst. Berechnung u. schnellster Bedienung. Gefl. Offert. zu richten unt. Nr. 33780 an die „Bad. Presse".

Zünd
kerzen, Glühstr., jedes Quantum, kauft zu guten Preisen. 33796
L. Nesch, Rheinstr. 32, III.

1000 Mark
geg. gute Sicherheit und hoh. Zins sofort gesucht. Angebote u. Nr. 33785 an die Bad. Presse erb.

Offene Stellen

Künstler zur Mitarbeit keram., figürl. Dekorationsstücke und Kleinplastik gegen Prov. gesucht. Off. u. Nr. B5881 an die „Bad. Presse".

Kaufmann
der gute Materialkenntnisse besitzt und Abrechnungen von Hochspannungs- und Niederspannungsanlagen, sowie Licht- und Kraftanlagen durchaus selbständig erledigen u. Personal vorstehen kann, zu baldigem Eintritt gesucht.
Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Angabe des frühesten Eintrittstermins erbitt.
Karl Breitenstein. Ingenieurbüro f. elektr. Licht- und Kraftanlagen, **Durlach.** 691a

Schneider, Schuhmacher und Sattler werden bei der 12. Komp. (M.-Gew.-Komp. Telegraphenkaserne) gegen Reichswehr-Gebührnisse sofort eingestellt. 33799
Bad. Reichsw.-Schützen-Regt. 113, 12. Komp. (M.-G.-K.)

Chauffeur
welcher auch Garten- u. Hausarbeit besorgt, wird für sofort gesucht.
Angeb. unter Nr. 865a an die „Bad. Presse".

Ingenieur
als **Statiker** für Leitungsmastkonstruktionen von elektr. Hochspannungs-Ueberlandleitungen für möglichst bald gesucht.
Verlangt werden umfassende Erfahrungen auf Grund längerer Vorpraxis, selbständiges und flottes Arbeiten.
Gefl. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen an **Brown, Boveri & Cie.,** Aktiengesellschaft, Abteilung Installationen, **Mannheim O 4. 8/9.** A375

Leben. Unfall.
Zum baldigen Eintritt suchen wir einen jüngeren, tüchtigen Herrn aus der Versicherungsbranche als 2058
Buchhalter.
Offerten erbeten an
Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, General-Agentur Karlsruhe, Mathystraße 35.

Buchhalter
mit der amerik. Buchhaltung vertraut, durchaus bilanzsicher, zum sofortigen Eintritt **gesucht.**
Ferner 552a
Kaufmann
oder im Verwaltungs- bezw. Kommunalverbandswesen bewanderte Persönlichkeit. Offerten mit Zeugnisabschrift., Referenzen, Gehaltsansprüche an
Kommunalverband Oberkirch.

Süddeutsche Werkzeugmaschinenfabrik sucht für die A336
Nachkalkulation
einen auf diesem Gebiete erfahrenen, **selbständig arbeitenden Herrn.** Es wird auf gründliche Kenntnisse u. langjähr. Erfahrung in Lohn- und Materialwesen, Kalkulation, Betriebsstatistik, Unkostenverteilg. usw. Wert gelegt. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Gehaltsanspr. u. Bild nebst Angabe des frühest. Eintrittstermins erb. u. F. K. 4108 an Rudolf Mosse, Karlsruhe (Baden).

Eingeführte Unfall- u. Haftpflichtversicherungs-Gesellschaft **sucht**
Inspektor
für Süd- und Mittelbaden gegen auskömmliche feste Bezüge und Provisions-Anteil.
Angebote erbeten unter **B. N. O. 542** an **Haasenstein & Vogler, Berlin W. 35.** A374

Leben Unfall.
Für **Südbaden,** vorzüglich organisierten Bezirk, **suchen** wir einen tüchtigen Fachmann als
Reisebeamten,
welcher gute Erfolgziffern nachzuweisen in der Lage ist. 2057
Der Posten ist gut dotiert und bietet strebsamen Herrn vorzügliche Position.
Gefl. Anerbieten mit lückenlosem Lebenslauf und Lichtbild an
Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, General-Agentur Karlsruhe, Mathystraße 35.

Perfekte Kastenmacher
oder **Anreißer** stellen ein A148
Benzwerke Gaggenau, Gaggenau im Murgtal.

Tabakgroßhandlung
sucht zum sofortigen Eintritt
tüchtige
Stenotypistin.
Gefl. ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. 653a an die „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtiger Anzeigenvertreter
von erstklassiger technischer Fachzeitschrift gegen hohe Provision **gesucht.** Herren die gute Beziehungen nachweisen können und ständig die Großinserenten des hiesigen Bezirks besuchen, bietet sich hohe Verdienstmöglichkeit. Beste schriftliche Unterstützung vom Verlag. Gefl. Angebote unter **A. C. T. 598** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Stuttgart.** A174

Lehrling.
Für unser kaufmännisches Büro suchen wir einen Lehrling mit guter Schulbildung zum sofortigen oder späteren Eintritt. 2051
Heinrich Baer & Söhne, Großbrennerei.

Kaufm. Lehrling
mit gut. Schulbildung gesucht. Zeugnisse sind mitzubringen. 2064
Kunstdruckerei Arthur Albrecht & Cie., Karlsruhe, Steinstraße 23.

Für ein hies. Fabrik- u. Engros-Geschäft wird ein
Lehrling
auf sofort oder auf Ostern gesucht.
Gefl. Angebote unt. Nr. 2053 an die Bad. Presse erbeten.

Gesucht für gutes Hotel i. Schwarzwald ein
Fräulein
der doppelten amerikanischen Buchführung mächtig, und zum Empfange der Gäste. Zu erfragen unt. Nr. 702a in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Fräulein
für Büro bei sofort Antritt, sowie eine
Frau
für die Expedition gesucht von „Sozialist. Republik". Kurvenstr. 23. Hof. Vorzust. mit Zeugnissen zwisch. 2—4 Uhr.

Jüngeres
Fräulein,
welches im Stenographieren und Maschinenschreib. durchaus bewandert ist, wird auf sofort gesucht.
S. Krämer, Möbel- u. Bettenhaus, Kaiserstr. 30. 2077

Für unser Spezialhaus in Damen-Konfektion suchen wir tüchtige
Verkäuferinnen,
sowie eine durchaus tücht.
Kassiererin
zum sofortigen, evtl. baldigen Eintritt. 692a
J. Kaufmann & Co. Mannheim, Paradeplatz.

Rock- u. Taillen Arbeiterinnen
sofort gesucht. 2041
Modewerkstätten **Emmy Schoch** Herrenstraße 11.

Modistin selbständige 1. Arbeiterin für feines Salongeschäft per sofort gesucht. 33818
Elly Aehen t eit Hoflieferantin Kaiserstraße 193, I.

Kleberinnen
nur durchaus geübt und bewandert in Kartonschließen, Ueberziehen, Flach- und Bodenbeutel für Akkordarbeit sofort **gesucht.** 203
Kunstdruckerei Arthur Albrecht & Cie. Karlsruhe, Steinstr. 23

2 Zimmer- und 2 Serviermädchen
für Hotel nach Baden-Baden **gesucht.**
Angebote unt. Nr. 700a an die „Bad. Presse".

Ordentliches
Mädchen
welches bürgerlich kochen u. kleineren Haushalt ganz selbständig zu führen versteht, für **sofort** **ges.** Persönl. Vorstellung erwünscht.
Atelier Rembrandt, Karl-Friedrichst. 32. 2034

Ehrliches fleißiges
Mädchen
für sogleich oder später **gesucht.** Näher. **Kaiserstr. 36** i. Eckladen. B7406

Suche zum 15. Februar **tüchtiges** 2065
Mädchen
das kochen kann u. gute Empfehlungen besitzt.
Frau W. Brehm, Viktoriastraße 5.

Zuverlässiges, perfektes
Mädchen
zu 4 Personen geg. hohen Lohn u. gute Verpflegung sofort oder per 1. März gesucht. Gefl. Angebote an **Frau Jos. Stiefel, Bruchsal,** Wilderichstraße 23. 705a

Mädchen
selbständiges, gut empfohlenes für Hausarbeit bei hohem Lohn gesucht. Amalienstr. 65, II. 2001

Ordentliches
Mädchen
für Küche und Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. 2075
Wirtschaft z. Krokodil, Waldstr. 68, Eingang Blumenstraße.

Braves, fleißiges 2072
Mädchen gesucht.
Karl-Wilhelmstr. 12, pt.

Tüchtiges, zuverlässiges
Mädchen
für Küche u. Haushaltung bei gutem Lohn auf 15. Februar gesucht. 2052
Näh. Waldstr. 48 (Laden).

Zur Führung des Haushaltes bei 3 Personen wird ein tüchtiges
Mädchen
auf 15. Febr. o. d. 1. März d. Js. gesucht. Dasselbe muß kochen können und die Hausarbeiten verstehen. Lohn 60—70 M pro Monat. Gute Stelle zugesichert.
Zuschriften u. Nr. 698a an die Bad. Presse erb.

Ehrliches fleißiges **Mädchen**
auf 15. Febr. od. 1. März für Hausarbeit gesucht. Kochen kann i. ab. erlernt werden. Adlerstr. 19, III. **Privat-Pension.** 33813

Suche zum 15. Febr. ordentlich., ehrliches **Mädchen** in kl. Privatpension. Bismarckstraße 35a B7453 **Lencer.**

Dienstmädchen
reinlich, u. im Haushalt bewandert, bei hohem Lohn und guter Behandlung sofort gesucht. Marienstr. 86, III. 33809

Jüng. Fräulein oder Mädchen, welches etwas nähen oder flicken kann und leichte Hausarbeiten mitbesorgt, wird täglich von 2—7 Uhr gesucht. Mädchen vorhand. **Weinbrennerstraße 15,** 3. Stock. 2080

Tücht. Mädchen
wird tagsüber in kleinen Haushalt auf sof. gesucht. Näher. Rheinstraße 23, Laden. 33789

Stellengesuche

Buchhalter
in allen vorkommenden kaufm. Arbeiten vollständig perfekt, sucht von 4 Uhr ab Nebenbeschäftigung; könnte eine ganze Buchhaltung zur Erledigung übernehmen.
Angebote u. Nr. 33667 an die Bad. Presse erb.

Für die Abendstunden
schriftl. Heimarbeit
gesucht. Angebote unter Nr. B7380 an die „Bad. Presse".

I. Techniker
f. Gold u. Kautschuk wünscht bei einem Dentisten in Karlsruhe Stellung zu erhalten. Angebote unter Nr. B5905 an die Badische Presse erb.

Volontär-
oder **Lehrstelle** ges. f. j. Mann m. g. Mittelschulbildung, 18 J., auf Fabrikbüro, Engros-Firma od. Bank. Offerten erbitte unter Nr. B7348 an die „Bad. Presse".

Suche für meinen Sohn sofort
kaufm. Lehrstelle
(Kolonial-, Drogen- od. ähnliche Branche). Anfragen unt. Nr. 688a an die „Bad. Presse" erbet.

Fräulein
22 J., 4 Jahre a. Fabr.-Büro, sucht Stellung für Registratur od. Kartothek u. sonst Büroarb. Angebote mit Gehaltsang. u. Nr. B5927 an die Bad. Presse erbeten.

Jg. **Fräulein,** mit gut. Handschrift, sucht
Nachmittagsbeschäftigung
Angebote unter 33770 an die „Bad. Presse".

Aelt. Mädchen
sucht Stellung als
Haushälterin
zu einzelnem Herrn oder als Köchin in nur gutem Hause. Persönl. Vorstellung kann erfolgen.
Angebote u. Nr. 33802 an die Bad. Presse erb.

Wo könnte Mädchen vom Lande in 3 Monaten gegen monatl. Bezahlung von 30 bis 40 Mark das **Kochen erlernen.**
Angebote unter B7476 an die „Bad. Presse".

Zu vermieten

Tausche 2 Z.-Wohnung
2. Stock gegen eine kl. 2 Z.-W. od. 1 groß. Zimmer mit Küche, Hinterh. od. Mansarde nicht ausgeschlossen. West- oder Mittelstadt bevorz. Angebote unter Nr. B7352 an die „Bad. Presse".

Wohnungstausch.
Schöne 2 Zimmerwohnung in Mühlburg gegen solche in der Südstadt sofort oder später zu tauschen gesucht.
Angebote u. Nr. 33801 an die Bad. Presse erb.

Möbliert. Zimmer
auf sofort zu vermieten. bei **A. Bundschuh,** Rudolfstr. 18, III. r. B7448

Klein möbl. Zimmer, ev.
Wohn- u. Schlafz.
mit Klavierben. auf sof zu vermieten. Kretschmar Adlerstr. 2. 33805

Adlerstr. 36 III. einfach
möbliertes Zimmer
zu vermieten. **Ramstein**

Möbliert. Zimmer
mit eigenem Eingang sofort zu verm. Rudolfstraße 28, IV., r. Kühn

Gut möbl. Zimmer
an Dauermiet., nur bess. Herrn zum 15. Februar oder 1. März zu vermiet.
Lencer, Bismarckstraße 35a. B7454

Möbl. Zimmer zu verm. Eisenmann, Kaiserstraße Nr. 34. B7414

Mietgesuche

Helle Werkstatt
für ruhigen Betrieb zu mieten gesucht. Offert. unter Nr. B7090 an die „Bad. Presse".

2 helle Räume
für Werkstatt und Büro sofort oder später zu mieten gesucht.
Angeb. unt. B7394 an die „Bad. Presse".

Zwei ruhige Herren, (Brüder) suchen zum 1. oder 15. April
2 Schlafzimmer
Elektr. Licht erwünscht.
Angeb. unt. Nr. B7388 an die „Bad. Presse".

Gesucht für sofort
2 Zimmer
Weststadt od. Mühlburg, möbl. oder unmöbliert.
Angeb. unt. Nr. 33749 an die „Bad. Presse".

Beamter sucht Nähe Hauptpost vom 24. d. M. oder 1. März ab gut möbliertes, heizbares
Zimmer
eventl. auch mit guter Pension. Angebote mit Preisangabe an Malewski, Garnisonlazarett, Zimmer 51. 2044

Akademiker sucht ein oder zwei
gut möbl. Zimmer
mit elektr. Licht sofort oder später zu mieten.
Angeb. u. Nr. B7826 an die „Bad. Presse".

Studierend. sucht ein einf.
möbl. Zimmer
(wenn auch ohne Bett) zu mieten. Angeb. mit Preis unter Nr. 33816 an die „Bad. Pr." erb.

Junges Ehepaar sucht
1-2 leere Zimmer
mit Küche, mögl. Südst. Wohnungsamt vorbemerkt. Angeb. u. 33808 an die „Bad. Presse".

Alleinstehende Frau sucht
unmöbl. Zimmer
mit Küche oder Küchenbenutzung. Angebote u. Nr. 33804 an die Bad. Presse.

Erholungsbedürft. Dame
wünscht für 6—8 Wochen Landaufenth. i. Schwarzwald bei guter Verpfleg.
Gefl. Zuschrift. u. B 61 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, Bar uen. B5919

Laden
Kaiserstraße, zu mieten gesucht.
Angebote unt. Nr. 2048 an die Bad. Presse.

Lagerraum
für sofort für dauernd, ca. 80 qm Bodenfläche,
zu mieten gesucht.
Angebote unt. Nr. 2049 an die Bad. Presse.

Statt besonderer Anzeige.

Am 31. Januer d. J., 7 Uhr abends, verschied nach längerem Leiden unerwartet schnell mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Baumeister

Franz Emrich

aus Metz-Devant les Ponts

Ritter des Königl. Bayerischen Verdienstordens vom Hl. Michael, des Königl. Preuss. Kronenordens pp.

im 78. Lebensjahre. Die alte deutsche Heimaterde nimmt den Vertriebenen in ihren mütterlichen Schoß.

In tiefer Trauer:

Anna Emrich, geb. Sommer.
Karl Emrich u. Frau Marguerite, geb. Weber.
Walter Stürmer u. Frau Helene, geb. Emrich.
Dr. jur. Max Schön u. Frau Liesel, geb. Emrich.
Dipl.-Bergingenieur Walter Kalthoff und Frau Adele, geb. Emrich.
Vier Enkel.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 4. Februar d. J., vormittags 10 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Schirmerstraße 5.

Von Blumenspenden und Beileidsbesuchen wolle Abstand genommen werden. 2059

Statt jeder besonderen Anzeige.

Von schwerem Leiden wurde erlöst und von Gott in die Ewigkeit abberufen unser unvergeßlicher lieber Bruder, Onkel und Schwager

der Oberst a. D.

Ludwig Grabert.

In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen:
Die Schwester:
Frau Johanna Warder-Gunning
geb. Grabert.

Karlsruhe, Maxaustr. 10, den 2. Februar 1920.

Die Einäscherung findet nach dem Willen des Verstorbenen in aller Stille statt. B7492

Statt Karten.

Danksagung.

Für die so wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme anläßlich des Heimganges unseres lieben Verstorbenen B7446

Oberrevisor

Paul Becker

sprechen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Gatten und Vaters sagen wir allen herzlichsten Dank. B5901

Frau Marie Moses, Ww.

Elektr. Licht- u. Kraft-Anl.
Telegraphen- u. Telephon-Anlagen
Sämtliche Bedarfsartikel.
Grund & Oehmichen
Waldstraße 26. 8187

Haushalt-Kerzen
Ia. weiß Paraffin, reelle Ware.
11,5—1,4 cm Mk. —.36 p. St.
18,0—2,0 cm Mk. 1.65 p. St.
Großabnehmer billiger. Versand unter Nachnahme, offeriert 701a
Carl Weber, vorm. J. Geisert,
Gengenbach.

Getragene Kleider
Wäsche, Federbetten, Schuhe, Schmuck ec. ec. kauft fortwährend zu höchst. Preisen B3797
Karabanoff, Zähringerstr. 50, Tel. 2051.

Die Versteigerung
Gottesauerstr. 3a, findet
nicht
statt. 2085
J. Gromer.

Nutzholz-Versteigerung.
Die Gemeinde Sulzbach, Amt Ettlingen, versteigert am Dienstag, den 10. Februar:
179 Forlen-Abschnitte II. bis III. Klasse 1.50 Festm. abwärts.
8 Forlen-Stämme V. Klasse.
13 Fichten-Abschnitte II. bis III. Klasse 1.30 Festm. abwärts.
92 Fichten-Stämme II. bis V. Klasse 1.80 Festm. abwärts.
5 Buchen IV. Klasse.
5 Eichen V. bis VI. Klasse.
2 Pappeln IV. Klasse 1.54 Festm abwärts.
32 Baustangen I. Kl.
24 Baustangen II. Kl.
14 Hagstangen.
Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Rathaus. Auszahlung werden nur auf Bestellung gefertigt. 696a
Der Gemeinderat
Gingelmaier.

Nutzholz-Versteigerung.
Kommenden Freitag, den 6. Februar 1920, mittags 1 Uhr, lasse ich auf meinem Waldbesitz Hasenberg in Sasbachwalden öffentlich versteigern:
600 Fichtenstangen I. Kl.
1000 Fichtenstangen II. Klasse.
500 Fichtenstangen III. Klasse 704a
Die Stangen sind in kleinere und größere Lose eingeteilt und werden auf Wunsch von Andreas Birk, Birkenhöfe, Sasbachwalden, jederzeit gezeigt. Zusammenkunft um 1 Uhr bei meinem Wohnhaus auf dem Hasenberg.
Achern, 2. Febr. 1920.
Adolf Huber, Achern.

Elegante
Straßenschuhe
werden von Schuhmacher angefertigt, mit od. ohne Stoffzugabe. Gute Lederbohlen. Billigste Berechnung. Bestellungen hier für bei B3775
Kolb, Ettlingerstr. 43, IV.
Daselbst werden Schuhkurse gegeben.

Wegen Geschäftsaufgabe.
Ausverkauf
sämtlich. Büro-, Schul- und Schreibartikel.
Prima-Ware. Angebote unter Nr. B3780 an die „Bad. Presse" erb.

Amtliche Bekanntmachung.

Die Ablieferung von Pferden an den Feindbund betr.

In den nächsten Tagen findet durch eine amtlich bestellte Kommission eine Vormusterung sämtlicher im Bezirk befindlichen Pferde statt: die Pferde sind von den Besitzern an den Musterungsort zu der festgesetzten Zeit vorzuführen. Ort und Zeit werden durch weitere Veröffentlichungen bezw. durch ortsübliche Bekanntmachung seitens der Bürgermeisterämter zur Kenntnis der Beteiligten gebracht. Unterlassung der Vorführung hat zur Folge, daß auf Kosten der Säumigen eine besondere Nachmusterung vorgenommen wird. 2055

Karlsruhe, den 2. Februar 1920.
Bezirksamt II. O.-Z. 41

Bekanntmachung.

Auf Antrag des Nachlaßverwalters, Rechtsanwalt Otto Steinel dahier, wird am Montag, den 16. Februar 1920 vormittags 10 Uhr durch das unterzeichnete Notariat nachstehendes, dahier gelegene Grundstück öffentlich versteigert:

Lgb. Nr. 1090. Hofreite 3 ar 20 qm mit dreistöckigem Wohnhaus mit Hintergebäuden. Haus Amalienstraße Nr. 14. Anschlag 80 000 M.

Nähere Auskunft erteilt Herr Rechtsanwalt Otto Steinel, Herrenstraße 21, hier 2054

Karlsruhe, den 2. Februar 1920.
Badisches Notariat II.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des Schuhmachermeisters Franz Josef Unaemach in Weisenbach wird das auf Gemarkung Reichental belegene Grundstück:

Lgb. Nr. 2629: 21 a 45 qm Wald im Anschlag von 10 000 M

am Mittwoch, den 11. Februar 1920, nachm. 3 Uhr im Rathaus zu Weisenbach freiwillig öffentlich versteigert. 690a

Gernsbach, den 24. Januar 1920.
Notariat Gernsbach II.

Heirat.

Fabrikant 29 Jahre, kath., mit noch prachtvollem Gut und einerichteter Villa am Oberrhein, Nähe Schweiz, hohem Einkommen, Refl. . . sucht auf diesem Wege glückliche Ehe mit Fräul. aus nur guter Familie, die wo möglich etwas musik. gebildet, gute Hausfrau gibt und Herzensbildung hat. Angebote, auch von Eltern oder Verwandten, unter Nr. B7486 an die „Badische Presse" erbeten.

Gründl. Ausbildung für Gitarre, Laute, Violine
Mandoline
B... Kaiserstr. 27, IV. I.

Wer Interesse daran hat, ein gutes
Englisch
zu erlernen bei mäßigem Honorar, wende sich vertrauensvoll unter Nr. B3781 an d. „Bad. Presse".

Nachhilfestunden
französisch, englisch, latein, sowie Ueberwachung der täglichen Schulaufgaben wird erteilt. Angebote unter Nr. 2071 an die „Bad. Presse" erbeten.

Rohrstühle
werden dauerhaft geflochten und repariert.
Wilhelm Seitel,
Durlacherstraße 103.
(III. Aufgang.)
Postkarte genügt auch nach auswärts. B5811

Wannen
liefert in allen Größen und Formen. B5911
Paul Kieninger,
Haag, Post Abtsgmünd, O.-A. Aalen, Württbg.

Badener Kinder.
Zwei Knaben im Alter von 11½ und 13½ Jahren werden in gute, gewissenhafte Pflege gegeben.
Angeb. unt. Nr. B7426 an die „Bad. Presse" erb.

Heiratsgesuche

Aufrichtig!
Gebild. Fräulein, ev., 40 Jahre, von angenehm. Äußern, 30000 M Verm. wünscht sich mit gut situiert. Herrn, ev. Arzt od. Pfarrer v. Lande glückl. zu verheiraten.
Angeb. unt. Nr. B3812 an die „Bad. Presse".

Heirat.
Für Frl., evg., 23 Jahre, mittelgroß, blond, aus guter Familie, ca. 30000 Mark Vermögen, wird pass. Partie, am liebsten Lehrer od. mittl. Beamter gesucht. Angebote unter Nr. B7478 an die „Bad. Presse".

Heirat.
Für Frl., ev., groß, 23 Jah. Gutsbesitzerstocht., gebildet und tüchtig im Haushalt, wird, da jede Gelegenheit fehlt, auf diesem Wege passende Partie gesucht. Frl. hat ca. 60 Taus. Mark Vermögen. Angebote unter Nr. B7489 an die „Bad. Presse" erbeten.

Weiches Naturkind mit guter Herzensbildg., sendet seine Photographie mit Adresse an lebenslustigen jungen Mann. 25 Jahre alt, kath., mit etw. Vermögen, zwecks späterer
Heirat.
Verschwiegenh. zugesich.
Gefl. Adr. u. Nr. B3598 an die Bad. Presse erb.

Heirat
Frl., 25 J., angen. Erscheinung, kath., wünscht mit Herrn in gut. Stellung bek. zu werd., zw. spät. Heirat. Angeb. mit Bild u. Nr. B5879 an die Bad. Presse erbeten.

Jg. Schneiderin empfiehlt sich bei billiger und pünktlicher Arbeit. Angeb. unter Nr. B7390 an die „Bad. Presse".

Verloren. B7438
Am Sonntag, den 1. Februar im Lokal „zur Karlsburg", eventl. auch auf dem Weg zur Kriegsstraße 92, Geldbeutel, neuen enthaltend: 1 Scheck auf Durlacher Sparkasse, 1 Schein à 50 M., 3 Scheine à 20 Mk., 3 Scheine à 5 Mk. und Kleingeld, 2 Fahrscheinhefte, Brief- u. Brotmarken, verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, den Fund gegen gute Belohnung auf dem Fundbüro abzugeben.

Kleiner, weißer Zwergpinscher gestern abend verloren gegangen, hinkt am link. Fuß. Abzugeb. Gött. Moltkestr. 19, H. B3810

Rehpinscherle
auf den Namen „Peter" hörend, hat sich verlaufen. Abzug. Augartenstr. 30a part. Vor Ankauf wird gewarnt. B3791

Gefunden!
Geldbeutel gefunden. Abzuholen nach 4 Uhr. bei Schmitt, B5889 Philippstr. 7.

Kaufgesuche

Selbstkäufer sucht Nähe Karlsruhe od. Heidelberg
Landhaus
mit Garten, Land, Stallungen für Groß- oder Kleinvieh gegen bar od. entsprechende Zahlungen zu kaufen.
Offerten unt. B5937 an die „Bad. Presse".

Gut erhaltenes
Landhaus
mit Garten, Wiese und etwas Stallung zu kaufen gesucht. Nähe einer Stadt wo Schulen vorhanden. Bedingung. Angebote an Dovö, Villingen i. B. 703a

Landw. Anwesen,
möglichst arrondiert, in Nähe größerer Stadt von Selbstkäufer gesucht.
Angebote u. Nr. B5917 an die Bad. Presse erb.

Chaisen-Geschirr (Einspänner).
Mehrere Einspänner-Chaisen-Geschirre sofort zu kaufen gesucht.
Angebote unter Nr. B7484 an die „Badische Presse" erbeten.

Suche eine Anzahl
Motorräder
zu kaufen, wenn auch reparaturbedürftig. B... H. Hunn, Kapellenstr. 42.

Gartenumzäunung, Drahtgeflecht, gebraucht zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B3787 an die „Bad. Presse" erb.

Buschbäume
tragb. Birnen, zu kauf. gesucht. Steinbach, Erbprinzenstr. 36. B5888

Zwiebacksäcke od. weiße Stoffabfälle
zu kaufen gesucht.
Angebote unter Nr. 2087 an die „Bad. Presse"

Für Selbstgebrauch ein
Automobil
Zweisitzer, mit oder ohne Gummibereifung, unbedingt fahrbereit, mögl. neuestes Modell oder wenigstens ganz gut erhaltenes Modell von 1914 zu kaufen gesucht. 695a
Preisangebote eventl. mit Abbildung an
K. F. Arxmann
Möbelfabrik
Konstanz a. B.

Silber-Besteck
mit Kasten, kompl., aus Privatbesitz zu kaufen gesucht.
Angebote mit Einzelangaben u. Preis unt. Nr. 1955 an die „Bad. Presse" erbet

Goldene Herrenuhr
gold. Damenuhr und Brillantring zu kaufen gesucht.
Angeb. unt. Nr. B7484 an die „Bad. Presse".

Gut erhalt. Klavier wird von Privat zu kaufen gesucht.
Angeb. unt. Nr. B7428 an die „Bad. Presse".

Piano
gutes Instrument, mögl. schwarz,
zu kaufen gesucht.
Ausführl. Angebote u. Nr. 1957 an die „Bad. Presse" erbeten.

Pianino
oder Flügel, auch von auswärts zu kaufen oder in Miete gesucht.
Angebote unter B7482 an die „Bad. Presse".

Schreibmaschine
gebraucht aber guterh. mit od. ohne Sichtschrift, kaufen B7398
Wölfle & Leenen,
Augartenstraße 7.

Eßzimmer-Büfett
mit dazu pass. Tisch und Stühl. u. oder aber komplettes Eßzimmer, neu oder gebraucht,
zu kaufen gesucht.
Angebote unt. Nr. 1956 an die „Bad. Presse", erb.

1 od. 2 Klubsessel
mit Leder-Ueberzug aus Privathand zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 2061 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

2 guterhalt. Bettstellen
mit oder ohne Rost und Matratzen von Privat zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B7392 an die „Bad. Presse". 2.1

Kaufe
Vertiko u. Schrank Büfett und Diwan.
Angebote unter B7236 an die „Bad. Presse" erb.

Mauser-Pistolen
und Parabellum 08 kauft A. Böttcher, B7440 Adlerstr. 40

Dame sucht guterhalt.
Tennisschläger
zu kaufen. Angeb. unt Nr. 69 a an die „Bad. Presse" erbeten.

Herrenrad,
gut erhalt., auch ohne Gummi zu kaufen gesucht. Ang. u. Nr. B3800 an die Bad. Presse erb.

Kinder- od. Sportwagen
zu kaufen gesucht.
Ang. unt. B3740 an die „Bad. Presse" erbeten

Kinderwagen!
zu kaufen gesucht. — Angebote: B5933
Schwester Emm. Bürk, Ludwig-Wilhelmstr. 2, II.

Aus Privat
zu kauf. gesucht:
1 Herrenanzug, 1 Cutaway, 1 gestr. Hose, 1 Paar H.-Stiefel, Gr. 42/43. Angebote m. Preis unt. Nr. B3817 an die Bad. Presse.

Eine gut erhaltene
Nähmaschine
zu kauf. gesucht. Angeb. u. Nr. 2069 an die „Bad. Presse" erbeten.

Nähmaschine
gebr. aber gut gehend, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B3795 an die „Bad. Presse".

Herren- u. Damenrad ob. G. zu kf. gesucht. Orion, Wielandtstr. 20. B5887

Für 12jährig. Knaben noch gut erhalt. Kommunion-Anzug gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. B3380 an die „Badische Presse" erb.

Zu kaufen gesucht:
M.-Entlassungs-Anzüge
Offert. unter Nr. B7400 an die Bad. Presse erb.

Zu kaufen gesucht ein junger, starker
Hofhund
Rüde, dressiert od. mannfest, ohne Untugend, zur Bewachung eines größer. Hofes, womögl. 14 Tage auf Probe. Preisangeb. unter Nr. 684a an die „Bad. Presse".

Guten
Kuhdung
kauft 3000 Ztr. zu höchst. Preis. Emil Wiebel, Landesprodukt., Weisenheim a./S., Pfalz. B5925

Zu verkaufen

Komplette
Lichtdruckerei
mit 2 Schnellpressen und mit ganzem Inventar, nebst Photographien, Gegenständen und Materialien, ist wegen Aufgabe des Geschäftes zu verkauf. Offert. unt. Nr. 687a an die „Bad. Presse".

Eilangebot!
Im westl. Württemberg, unweit Karlsruhe, ist ein 100 Morgen groß. arrond.
Herrschaftsgut
in herrlich. Lage, direkt an der Bahn mit Herrschaftshaus, Verwalterhaus und sonst. Nebengebäuden, eigene Jagd, Branntweinbrennerei, reichl. leb. und totes Inventar und Futtervorräten, b. mind. 150000 M Anzahlung sofort zu verkaufen. Einanfragen erbeten unt. Nr. M. 4 an das Immobilienbüro 686a
Josef Bader,
München,
Augustenstraße 16/3 r.

Zu verkauf.:
Eine Gastwirtschaft mit Oekonomiegebäude und Felder, in einem industr. Landort Mittelbadens. Anfragen mit Rückporto unt. Nr. B5915 an die Bad. Presse erbeten.

Gasthaus und Pension
im Schwarzwald,
gute, aussichtsvolle Lage zum 1. April 1920 mit Inventar zu verkaufen. Zu erfr. unt. Nr. 683a in die „Bad. Presse".

Holzscheune
sehr gut erhalt., ca. 25 cbm Bauholz, hart gedeckt, zu verkf. Angeb. unt. F. K. 4131 an Rudolf Mosse Karlsruhe i. B. A377

Große Gartenhütte
mit Einzäunung (Drahtgeflecht), Pumpbrunnen, versch. junge Bäume, Beerensträucher, Erdbeerpflanz. u. 100 Bohnenstangen zu verkaufen.
Näh. zu erfrag. Hirschstraße 4, part. B7418

Metzgerei-Einrichtg.
vollständ., Motor 4½ PS, Transmission m. Lederriemen, sämtl. Wurstmaschinen m. Räucherkammer u. 2 eingebaut. Wurstkessel, Friedensfabrikat, seit Kriegsausbruch außer Betrieb.
Näheres u. Besichtigung Montag zwisch. 2—4 Uhr Hotel „Rotes Haus" 2059 Büfett

Neue, 4-teilige
Abschlußwand,
3,68 m breit, 2,90 m hoch, Futter mit Bekleidung, Beschläg und eichenholzfarbigem Anstrich z. verkaufen bei B5817
Schreinerei Kaufmann,
Waldhornstr. 17.

Baumaterialien
zu verkauf. Gebrauchtes Bauholz, Küchenplättchen, Zement-, Gas- u. Wasserleitungsrohre. 2060
Kriegsstraße 17, part.

Schreinerware.
Ca. 5 cbm ganz dürres, sauberes Kirschbaum-, Erlen- u. Buchenholz, 30—50 mm st., hat abzugeben 693a
O. Brodbeck,
Feldrennach.

Eine Mineralwasserfabrik
in günstiger Lage ist wegen anderweitigem Unternehmen preiswert zu verkaufen.
Zu erfragen bei Gustav Jung, Mechaniker Singen (Amt Durlach). B3304

Für Architekten und Geometer ca. 150 weißlackierte, eichene
Maßlatten
mit mm-Skala, 2 m Länge, zu verkaufen. B3808.2.1
Scheffelstr. 57, III, r.

3 gr. runde Ofensteine, sowie Porzellan-Teller und Platten, zu verkaufen. B5830
Bismarckstr. 41, Gartenh.

Zu verkauf.: 10 Stück
junge Obstbäume
Luisenstr. 85, I. B5985

Möbel-Garnitur
sehr gedieg., gut erhalt., gewichst, eichen, Roßhaarpolster, Sofa, 2 Fauteuils, 6 Stühle, massiv. Tisch, geschliff. Spiegel, Spieltisch zu verkaufen. Anzusehen tägl. 2—5 Uhr. Händl. verb. Näheres u. Nr. B7234 an die „Badische Presse" erbeten.

Chaiselongue
neu, zu verkf. Scheffelstraße 50, part. B5795

Sofort zu verkaufen: ein
2tür. Kleiderschrank,
1 Bett mit Rost u. pol. ovaler Tisch. B3807
Wilhelmstr. 69, I. links

Ausstellungsschrank
auch als Zimmer- oder Salonschrank in schwarz mit Glas-Platten und Spiegel zu verkaufen.
Amalienstr. 22, I. rechts. B5908 Schiller.

Brockhaus-
Konv.-Lexik., Jubl.-Ausg. in Prachteinband, sowie Kunst-Schmiedeil.-Aushängeschild bill. abzugeb. Angeb. u. Nr. B7402 an die „Bad. Presse" erb.

Neues Grammophon, trichterlos, billig zu verk. B5865 Kaiserstr. 89, IV.

Damen-Uhr und Kaffee-Wärmer (Handarbeit) zu verkauf. Waldhornstr. 49, Hh. V. B7442

Zeiß Obj. 6,8 u. Platten zu verk. Schützenstr. 61, Hths., I. B3781

Marine-Zeiß-Glas
(6 X) zu verkaufen. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B3780 an die „Bad. Presse".

Jagdgewehr
Kaliber 16 mm zu verkf. Darlanden, „Grüner Hof". B7432

Neues Flobert,
9 mm mit gezog. Lauf u. Schalldämpfer zu verk. Stöck, Marienstr. 58, II. Stock. B3821

Zu verkaufen:
1 Balkenwaage (Messing), 1 kleine Tafelwaage.
Zu erfrag. Kaiserstr. 43 im Laden. B7404

Badewanne
m. Gasheizung u. Entleerung sowie ein Paar Rohrstiefel (42) abzugeb. Marienstr. 29, IV. B...

Wasch- und Wringmaschine
weg. Platzmangel preiswert zu verkaufen. B... Weltzienstr. 7, 3. St., r.

Kochherd
zu verkaufen. B3820
Amalienstraße 43.

Zu verkauf. ein Paar guterhaltene B3700
Ski.
Anzusehen: 9—5 Uhr.
Th. Mayer,
Degenfeldstr. 18, part.

Neues, ungefahrenes
Knaben-Fahrrad,
Friedensware, preiswert abzugeben. Anzusehen abends 7—9 Uhr. B3787
Baumeister J. Walz,
Grötzingen, Friedrichstr. 1

Prima Herrenrad
mit gutem Gummi ist billig zu verkaufen.
B5885 Frank,
Steinstraße 5, III. St.

Herren-Fahrrad
bereits neu, zu verkauf. Kaiserstr. 21, part. B...

Kinderwagen,
neu, ungebraucht, zu verkaufen. Marienstr. 5, IV.

Großer guterh. Puppenwagen
zu verkaufen. B7340
Sofienstraße 91, IV.

Seltener Verkauf!
Wegen Todesfall wird ein sehr gut erhaltener
Hrn.-Pelzmantel
(Biliam), sowie 1 Brillant-Brosche mit Smaragden u. Perlen preiswert abgegeben. Anzusehen in Offenburg i. B., Hauptstr. 32, 2 Treppen (gegenüber dem Bahnhof) zwischen 1 u. 2 Uhr nachmittags v. 2. bis 7. Februar. B5909

Ein Pelzmantel
(Eisbärfell),
noch Friedensware, geeignet für Autofahrten für Doktor oder Chauffeur, zu verkaufen bei Anton Kunz in Malsch (Amt Ettlingen), Gartenstraße 65. B5921

Steinmarder-Pelz
sofort zu verk. B5877
Schon, Gerwigstr. 35, IV.

Herren-Pelzmantel
gut erhalten, zu verkauf. 2078 Douglasstr. 8, p.

Frack mit Weste,
eleg., bill. z. verk. Kapitel, Gerwigstr. 4, p., l. B5893

1 Frack-Anzug
ein Cutaway, in Friedensstoff (für starke Figur), zu verkaufen, ebenda ein Fenstertritt. B7408
Waldstr. 91, 2. St.

Neuer, hellgrauer
Cutaway-Anzug
auf Seide gearbeit (Friedensware), für mittlere Figur, preiswert zu verkaufen. B5918
Eugen Dietmann,
Ottenau (Murgtal).

Ueberzieher,
gut erh., zu verk. Waldhornstr. 32, III., links

Offiz.-Rock,
blau, wie neu, zu verkaufen bei Oneiker, Hebelstraße 13. B7420

Eine noch gut erhalt. Samtjacke
mit echtem Pelzbelag zu verkaufen. Kolmerschlag, Gartenstr. 82, IV. I. B3798

Schönes
schwarz e.d. Kleid,
jugendliche Figur,
1 reitrichle Jacke,
Schafwolle, einige sehr guterhaltene Damen-Winterhüte, schwarz, billig abzugeben. 2079
Kaiserstr. 188, 2. Stock.

Kostümkleid,
dunkelbl., wenig getragen (17—19 J.), ist preiswert zu verk. Kanalstr. 4, 3. Stock, links B7419

Mod. seid. Schoßbluse
(Changeant grün-blau) für schlanke Figur zu verkaufen. B5903
Lammstr. 5, II. Trep.

Zu verkaufen:
ein schöner Tuch-Damen-Mantel, dunkelblau, ganz moderne Form, mittl. Fig. paß. Anzuseh. Wilhelmstr. 10 II. B3815

Astrachanmantel,
gut erhalten, zu verkauf. 2063 Rudolfstr. 21, IV. r.

Damenmantel,
dunkbl., Gr. 44, Pr. 180 M, zu verkaufen. B5851
Amalienstr. 47, Laden.

Neuer, leichter
Frühjahrs-Hut
für junge Dame passend zu verkaufen. Preis 30 M. B5867
Mohmann,
Schillerstr. 21, 2. Stock.

6 weiße u. 2 farbige
Kissen und 1 Bettuch
zu verkaufen. Zu erfrag. unter Nr. B8785 an die „Bad. Presse".

Reitstiefel
ber. neu, Nr. 43, Maßarbeit, für 200 M zu verkaufen. Angebote u. B5907 an die Badische Presse erbeten

Rohrstiefel, Gr. 42, neu, z. verk.
Gottesauerstr. 20, IV. r.

1 P. Damen-Schnürschuhe
Gr. 39, zu verk. B7388
Lessingstr. 78, 3. St. l.

Fünfjähr. schwerer
Braunwallach
unter jeder Garantie zu verkaufen. K. Mall, Söllingen bei Durlach, Hauptstr. 146. 689a

2 Pferde,
6 u. 9jährig, zu verkauf. Neuburgweier.
B3789 Auerstr. 26.

Rehpinscher
zu verkaufen. B3811
Gluckstraße 7, V.

Sofort zu verk 1 guter
Hühnerhund,
belgisch. edle Rasse, 3 J. alt, für 600 M. Angebote unter Nr. B5823 an die Badische Presse.

Dobermann-Hündin
7½ Monate alt, rassenrein, im Auftrag zu verkaufen. B5809
Schlachthausstr. 17.

2 Häsinnen
D. R.-Sch. mit 9 und 6 4 Wochen alten Jungen zu verkaufen. Schubert, Grünwinklerstr. 3, am Kühlen Krug. B7412

Junger Hahn
zu verkaufen. B7434
Daas, Hardtstraße 45.

5 Paar Vögel
(Dompfaffen) sind zu verkaufen. B7810
O. Hunn, Kapellenstr. 42.

Ein groß., 3 fächiger Hasenstall billig zu verkaufen. B7844
Sofienstr. 186, 2. St.